

Die äthiopischen Psalmen- und Q̄rlosfragmente in Erevan / Armenien

von

Bernd Manuel Weischer

Als Professor Dr. Dr. Ernst Hammerschmidt (Saarbrücken) im Herbst 1967 eine Reise in die Sowjetunion und speziell nach Armenien antrat, bat ich ihn, nach den für die Überlieferungsgeschichte des Q̄rlos so wichtigen äthiopischen Fragmenten Ausschau zu halten, die sich seinerzeit in Ējmiacin befunden hatten. Wie sich aber herausstellte, war inzwischen ein grosser Teil der Handschriften von Ējmiacin in den Matenadaran zu Erevan, dem Forschungsinstitut und zentralen Aufbewahrungsort von über 10 000 Handschriften, gebracht worden. Auf die Bitte von Professor Hammerschmidt liess der Leiter der Handschriftenabteilung des Matenadaran, Samson Lalaparan, mit grösster Bereitwilligkeit von den Fragmenten kostenlos einen Mikrofilm und Probeaufnahmen anfertigen. Dem Wunsch nach einer Edition möchte ich im folgenden zum grössten Teil nachkommen und so meinen Dank sowohl dem Vorstand des Matenadaran wie auch Professor Hammerschmidt für seine freundliche Vermittlung abstaten.

Mein weiterer Dank gilt den Direktoren aller Museen, Bibliotheken und Institute, bei denen ich Q̄rlos-Handschriften einsehen konnte oder die mir Mikrofilme und Xerokopien derselben Handschriften anfertigen liessen. Insbesondere danke ich Herrn Eisenegger vom Department of Oriental Manuscripts im Britischen Museum für seine freundliche Unterstützung bei meiner Kollation der Varianten der Q̄rlos-Handschriften im Britischen Museum, das die weitaus reichste Sammlung äthiopischer Handschriften in Europa aufweist. Ich danke auch Professor Dr. Murad Kamil (Kairo/Freiburg i. Br.), mit dem ich einige schwierige Stellen des äthiopischen Textes besprach, für seine Hinweise. Schliesslich danke ich der Deutschen Forschungsgemeinschaft für ein Forschungsstipendium zur Bearbeitung des Q̄rlos und für die Unterstützung meines Aufenthaltes im Britischen Museum zu London im Sommer 1968. Ich freue mich, im folgenden den dritten Teil des Q̄rlos, d.h. seine ihn abschliessenden Traktate, in kritischer Edition vorlegen zu können und somit wenigstens schon einen

kleinen Teil — und nicht den unbedeutendsten — des theologischen Grundbuches der äthiopischen Kirche der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen.

I. Erwähnung der Fragmente

Die äthiopischen Fragmente wurden zum ersten Mal vom russischen Äthiopisten Boris Turaev, der sich u.a. intensiv mit der Geschichte der Wechselbeziehungen zwischen dem christlichen Äthiopien und Armenien beschäftigte, erwähnt und kurz beschrieben im zweiten Teil »Äthiopische Fragmente der Bibliothek von Ėjmiacin« seines Aufsatzes über die armenisch-abessinischen Beziehungen¹.

Die beiden Fragmente waren in Ėjmiacin unter der Bezeichnung »Handschrift« Nr. 807 und 919 registriert. B. T u r a e v verglich auch das Fragment Nr. 919 mit der Leningrader Qērlos-Handschrift Codex Orlov 4, und zwar die Folien 91, 1.Kolumne, 18.Zeile, - 92 verso, Ende der 3.Kolumne². Er stellte bei der Kollation fest, dass die Varianten dieser Handschrift gegenüber dem Fragment nicht besonders zahlreich und schwerwiegend waren, also ein Beweis für die Konstanz der inneräthiopischen Textüberlieferung des Qērlos. Weitere Argumente und Nachweise sind aus der folgende Edition der Fragmente ersichtlich.

Nach der Übertragung der Fragmente von Ėjmiacin nach E r e v a n erhielten die Fragmente eine andere Numerierung. Sie werden nun folgendermassen zitiert :

E r e v a n , Matenadaran Nr. 685 (= früher Ėjmiacin Nr. 807) und

E r e v a n , Matenadaran Nr. 947 (= früher Ėjmiacin Nr. 919).

Die Fragmente sind auch ohne nähere Beschreibung im ersten Band des neuen Handschriftenkataloges von O. E g a n j a n - A. Z e j t u n j a n - P. A n t a b j a n aufgeführt : Katalog rukopisej Matenadarana imeni Maštoca, tom I (Institut drevnich rukopisej imeni Maštoca »Matenadaran« pri Sovete Ministrov A r m j a n s k o j S S R , E r e v a n 1965) Nr. 685 = Spalte 381 und Nr. 947 = Spalte 444.

¹ Zapiski vostočnogo otdelenija imperatorskogo russkogo archeologičeskogo obščestva 21 (1911/12) 03-015. Die Beschaffung des Artikels verdanke ich Herrn Bibliotheksdirektor Dr. Wolfgang Voigt (Marburg).

² Beschreibung des Codex Orlov 4 in : B. T u r a e v , Pamjatniki éfiopskoj pis'mennosti III : Éfiopskije rukopisi v S.-Peterburge (St. Petersburg 1906) 61.

II. Beschreibung der Fragmente

B. T u r a e v , der im Sommer 1910 den Kaukasus besuchte, konnte in Ējmiacin die Fragmente untersuchen. Er schreibt u.a. »Dank dem lebenswürdigen Entgegenkommen des sehr heiligen Mesrop Ter-Movsesjan und des heiligen Archimandriten Garegin hatte ich die Möglichkeit, den offensichtlich grösseren Teil der äthiopischen Handschriften-Fragmente der Bibliothek von Ējmiacin kennenzulernen. Leider kann man wirklich nicht von ganzen Handschriften, sondern nur von Fragmenten und einzelnen Blättchen sprechen. Diese Blättchen, manchmal einzeln, manchmal auch zwei, sind nicht selten unten und an den Seiten aufgeschnitten, und zwar unter Verlust von Buchstaben und Zeilen und sind heute am Anfang und am Ende armenischer Handschriften als gewöhnliches Papier eingebunden, das zwischen dem Buch und dem Einband Platz gefunden hat. 4 000 Handschriften der Ējmiaciner Bibliothek — alle armenisch, aber viele davon haben solche Schutzblätter aus griechischen, lateinischen, grusinischen, syrischen, slavischen und anderen Handschriften. Wie auch das frühere Schicksal dieser Blättchen gewesen sein mag, stellen sie nicht Reste ganzer Handschriften dar? Und wenn ja, wie sind dann seinerzeit diese Handschriften nach Armenien geraten? Diese Fragen sind jetzt nur schwer lösbar, wenn überhaupt. Der sehr heilige Mesrop konnte mir nur sagen, dass die Handschriften nicht mehr kilikischer Herkunft seien.

Von den 4000 Handschriften der Bibliothek konnte ich nur 2500 näher betrachten; es ist sehr wahrscheinlich, dass auch die restlichen 1500 noch äthiopische Fragmente einschliessen. Unter den zugänglichen zeigten sich nur 4 solche Handschriften. *Alle äthiopischen Blättchen gehörten zu alten Handschriften des 14.-15. Jahrhunderts*, und diese Tatsache ist ausserordentlich interessant. Wir haben nämlich aus dieser Zeit überhaupt nur wenige Handschriften, und dass sich *alle* Ējmiaciner Fragmente auf sie beziehen, scheint uns kein Zufall zu sein.³

Da ich selbst die Fragmente nicht in Augenschein nehmen konnte und mir nur die Fotokopien vorliegen, halte ich mich bei der Beschreibung an die Ausführungen B. T u r a e v s , die ich aber im einzelnen ergänze:

Wie bereits erwähnt, bestehen die beiden Handschriftenfragmente aus acht oben, unten und zum Teil seitlich beschnittenen Blättern, die als Vorsatz- bzw. Nachsatzblätter in zwei armenischen Handschriften dienen, d.h. in jeder sind vorn und hinten je zwei Blätter mit dem äthiopischen Text eingebunden. Der Text ist in zwei Kolumnen geschrieben und oftmals am

³ Die Übersetzung des Artikels verdanke ich Herrn cand.phil. Klaus Algermissen (Frankfurt).

Rand schlecht zu lesen; auch sind einige Blätter durch Feuchtigkeitflecken entstellt und verschmutzt, hauptsächlich der Qērlos-Text des Fragmentes Nr. 685.

1. *Fragment Nr. 685* :

A. Vorn zwei mittendurch gefaltete Halbblätter (d.h. 4 Seiten) mit jeweils zwei Kolumnen zu 16 Zeilen, 28 mal 19 cm. Der Text hat sehr gelitten und kann zum Teil nur mit Hilfe anderer Handschriften rekonstruiert werden. Es handelt sich um ein Textstück aus dem Qērlos, und zwar aus dem Dialog »Quod Christus sit unus«, beginnend mit dem Zitat von Phil. 2,7-11; daran schliesst sich ein Bruchstück des Gespräches zwischen Kyrill und Palladyos an. Die Varianten dieses Fragmentes wurden zum Teil bei meiner Übersetzung des Dialoges angeführt⁴. Eine genaue Edition dieses Stückes werde ich bei der Gesamtedition des äthiopischen Textes des Dialoges vornehmen. Aus paläographischen Gründen ist aber die Zitation von Phil. 2,7-11 im Faksimile beigegeben.

B. Die zwei (d.h. 4 Seiten) hinten in der Handschrift sind 20,3 mal 14 cm gross —der Text verläuft in einer Kolumne —, und bietet einen Auszug aus einem Psalterium. Es handelt sich genau um Psalm 86, 6 f.; Psalm 87; Psalm 88,1-7; Psalm 95 und Psalm 96. Der Text hat ebenfalls sehr gelitten. Der Schriftduktus dieser Blätter ist jüngeren Datums als der Duktus des Dialogtextes. Es kommt das 15. Jahrhundert in Betracht. Auch hier ist aus paläographischen Gründen ein Blatt des Psalmenfragmentes im Faksimile beigegeben.

2. *Fragment Nr. 947* :

Die vier Blätter (d.h. 8 Seiten) des Fragmentes bieten den Abschluss einer Qērloshandschrift⁵. Nach B. T u r a e v 21,6 mal 20 v gross⁶. Der Text verläuft in zwei Kolumnen mit je 27 erhaltenen Zeilen. Zwischen den Kolumnen des Textes befinden sich zum Teil armenische Glossen. Die Blätter sind unten, oben und rechts aufgeschnitten, so dass meistens einige Buchstaben seitlich und unten und oben mehrere Zeilen des Textes weggefallen sind.

Auf 3 1/2 Seiten befinden sich die letzten zwei Drittel der zweiten Melchisedech-Homilie Kyrills, die bereits von A. D i l l m a n n nach zwei Hand-

⁴ Vgl. OrChr 52 (1968) 112 f., Anmerkung 117.

⁵ Über den Inhalt einer vollständigen Qērloshandschrift vgl. OrChr 51 (1967) 131 und Nachtrag 1 in : OrChr 52 (1968) 131.

⁶ a.a.O., 09. Die Abkürzung v ist mir nicht klar.

schriften zu London und Tübingen⁷ herausgegeben wurde⁸. Es folgen eine Seite mit der »Ansicht eines weisen und gesetzeskundigen Mannes über Melchisedech« und 3 1/2 Seiten mit den Nachrichten über das Konzil von Nizäa (325); ein kurzer Bericht über das Leben des Erlösers mit genauer Datierung der wichtigsten Fakten, in den verschiedenen Handschriftenkatalogen meist als »Nizänischer Glaube« deklariert, also ein Symbolum, wenn man es so bezeichnen will⁹, und schliesslich ein Glaubensbekenntnis, das in eine Verurteilung verschiedener Häresien übergeht.

III. Datierung der Fragmente

Die von W. Wright¹⁰ aufgestellten paläographischen Kriterien zur Beurteilung des Schriftduktus einer äthiopischen Handschrift sollen auch zur näheren Alterbestimmung der Fragmente herangezogen werden¹¹. B. Turaev sagt generell über die Entstehungszeit der Fragmente: 14.-15. Jahrhundert¹². Wie schon erwähnt, liegen hier verschiedene Duktus vor. Der Dialogtext des Fragmentes Nr. 685 weist sicher den ältesten Duktus auf. Der Schriftduktus des Fragmentes Nr. 947 ähnelt stark dem des Dialogtextes und dürfte prinzipiell aus derselben Zeit stammen. Es handelt sich aber wohl um das Fragment einer anderen Handschrift. Die beiden älteren Duktus der Qērlos-Texte haben die archaischen Schriftformen *kat' exochēn* für die Zeit zwischen 1300 und 1450: **Λ** mit enganliegender Schlaufe; **ⵓ** oder **ⵓ** mit grossen Bogen zu Anfang; bei **ⵑ**: **ⵑ**: **∇** und **ⵓ** (= **0** und **∞**) sind die Dreiecksformen voll ausgeprägt. Ebenso kommen vor: **ⵑ** mit seitlich henuntergezogenem Bogen für **ⵑ** (vgl. Faksimile III, Zeile 150). **ⵑ** statt **ⵑ**, wobei der Henkel noch nicht geschlossen ist. Von **∞** wird die zweite Form oft **∞** statt **∞** geschrieben. Die Zahlen sind bis auf die vielen Zahlen bei den nizänischen Nachrichten immer ausgeschrieben. Aber auch hier gibt es abweichende Formen **0** (dem gewöhnlichen Zeichen für 4 ähnlich) für **ḡ**; **0** (dem Buchstaben ähnlich) steht für **ḡ**; statt **ḡ**

⁷ A. Dillmann, *Chrestomathia Aethiopica* (Leipzig 1866; Neudruck mit Addenda et corrigenda von E. Littmann: Berlin 1950; fotomechanischer Neudruck der Ausgabe von 1950: Darmstadt 1968).

⁸ Ebd. S. 93-98.

⁹ Meine in *OrChr* 52 (1968) 124 und 126 angeführte Bezeichnung »Nizänisches Symbol« ist insofern irreführend, als es sich nicht um das bekannte und uns an mehreren Stellen überlieferte »Symbolum Nicaenum« handelt.

¹⁰ *Catalogue of the Ethiopic manuscripts in the British Museums* (London 1877) X.

¹¹ Vgl. auch A. Grohmann, Über den Ursprung und die Entwicklung der äthiopischen Schrift = *Archiv für Schriftkunde* 1 (1915) 57-87; besonders die auf den Seiten 60-63 aufgeführten Beispiele.

¹² A.a.O., 08.

wird **ጊ** (ohne Henkel, nur durch geringere Höhe von **ጊ** zu unterscheiden) geschrieben¹³. Die Zahlenzeichen kommen *ohne* die später gebräuchlichen Striche vor — ein unzweifelhaft archaischer Zug¹⁴. Neben diesen archaischen Formen des Alphabets kommen folgende orthographische Eigenarten vor; z. B. **ሥደመት** statt **ሣመት**; **ደሠዩጡ** statt **ደሠዩጡ**. In dem Dialogtext, dessen Schriftduktus lapidarer, breiter und eckiger ist und mehr an die alten äthiopischen Inschriften erinnert, finden sich noch folgende konsequent durchgeführte archaische Trennungen : **አግዚአ** : **ብሔር** : **ዘበ** : **አማን** und beispielsweise **ለዘ** : **ተሰብአ**. Auch kommt die Längung beim Guttural vor, z.B. **በእንቲአኑ**.

Es finden sich in den vorliegenden Qērlostexten ausserdem mehr Gerundia als in dem von A. Dillmann herausgegebenen, der dafür einfache Perfecta hat. Die Kongruenz zwischen Substantiv, Adjektiv und Verb ist oft nicht gewahrt. Die Interpunktion hat ausser dem Worttrenner (**ነጥጥ**) nur dessen Verdoppelung (**ነጥብ**), an einigen Stellen zu : = : erweitert.

Aus dem Gesagten ergibt sich, dass das Stück aus dem Dialog (Fragment Nr. 685) spätestens in die Zeit nach 1300 angesetzt werden muss, in die nach dem Kaiser 'Amda Šeyon (1314-1344) benannte Literaturperiode, die bekanntlich schon Ende des 13. Jahrhunderts beginnt. Das Fragment Nr. 947 dürfte nicht viel später sein. Der Duktus des Psalmenfragments weist zwar auch die Dreiecksform bei **ዐያደ** und **መ** auf und hat ebenfalls das enge **ሎ**, sonst aber keine archaischen Besonderheiten. Das Textstück ist daher wohl um die Mitte des 15. Jahrhunderts ansetzen. Zur Nachprüfung der vorstehenden Überlegungen sind jeweils eine Seite der verschiedenen Duktus im Faksimile angeführt.

IV. Edition der Fragmente

Da es sich hier um eine wichtige Quellenpublikation handelt, sind den einzelnen Texten immer Übersetzungen beigegeben, selbst wenn es sich, wie beispielsweise bei den Psalmen, um durchaus bekannte Texte handelt; aber allein wegen des textgeschichtlichen Aspektes ist hier eine Übersetzung für den Nicht-Äthiopisten angebracht. Der äthiopische Text selbst wurde in seiner Schreibweise so belassen, wie er ist. Das bezieht sich speziell auf die bekannte Konsonantenvertauschung bei den Sibilanten

¹³ Vgl. auch O. Löfgren, Die äthiopische Übersetzung des Propheten Daniel (Paris 1927) XXII.

¹⁴ Vgl. C. Conti Rossini, Notice sur les manuscrits éthiopiens de la collection d'Abbadie (Paris 1914) 11f. [Extrait du JA 1912-1914 (in Wirkl. 1915)].

ጸ : θ und ሠ : ḥ und Laryngalen ጸ : θ und ሠ : ḥ¹⁵ und die Verschiedenheit der Vokalwerte nach diesen Laryngalen. Nur offenbare Schreibfehler in den Fragmenten wurden mit der Bezeichnung Z in den Anmerkungsapparat gesetzt und dafür die Lesart der zum Vergleich oder zur Komplementierung und Rekonstruktion der Fragmente herangezogenen Texte eingesetzt.

Fragment Nr. 685

Wie in der Beschreibung der Fragmente dargetan, erfolgt die kritische Edition des ersten Teiles dieses Fragments, welches den Abriss aus dem Dialog »Quod Christus sit unus« enthält, innerhalb der Gesamtedition des Dialoges, die vorbereitet ist.

Hier folgt die Edition des Psalmenfragments. An den Stellen, an denen der Text gelitten hat und unleserlich geworden ist, ist in eckigen Klammern der entsprechende Text aus H. Ludolfs Psalterium Davidis¹⁶ eingefügt. Der äthiopische Psalmentext basiert auf einer griechischen Fassung, wie an vielen Stellen evident wird. An einigen schwer zu übersetzenden Stellen wurde der Septuagintatext¹⁷ in den Anmerkungen beigegeben. Ergänzungen bei der Übersetzung sind in runde Klammern gesetzt. Es muss an dieser Stelle nochmals betont werden, dass es sich hier um eine reine Quellenpublikation und nicht um eine kritische Edition handelt, wie denn auch in keiner Weise ein textgeschichtliches Fazit gezogen wird.

¹⁵ E. M i t t w o c h, Die traditionelle Aussprache des Äthiopischen = Abessinische Studien I (Berlin-Leipzig 1926) 11 f.

¹⁶ Frankfurt 1701.

¹⁷ Ich verwende hier die Ausgabe von A. R a h l f s (Stuttgart 1952).

[እግዚአብሔር : ይነግሮሙ : ለሕዝቡ : በመጽሐፍ]
 ወለመለእክቲሁኒ : እለ : ተወልዱ : በውስቴታ :
 ከመ : ፍሠሐን : ኩሎሙ : እለ : ይነብሩ : ውስቴትኪ :

ማኅሌት : መዝሙር : ዘደቂቀ : ቆሬ :
 ፍጻሜ : ዘአመ : መጽአ : ዘበአእምሮ :
 [አመ : መጽአ :] ኤማን : እስራኤላዊ :
 ፹ ፯ : እግዚአብሔር : አምላክ : መድኅኒትየ :
 ዕለትየ : ጸራኅኩ : ኅቤክ : ወሌሊትየኒ : ቅድሚክ :
 ለትባእ : ጸሎትየ : ቅድሚክ :
 አጽምእ : እዝነክ : ኅበ : ስእለትየ :
 እስመ : ጸግበት : ነፍስየ : ሕማመ :
 ወአልጸቀት : ለሞት : ሕይወትየ :
 ወተኑለቁ : ምስለ : እለ : ይወርዱ : ውስተ : ዓዘቅት ።
 ወኮንኩ : ከመ : ብእሲ : ዘአልቦ : ረዳኢ : ግዑዝ : ውስተ : ምውታን :
 ከመ : ቅቱላን : ወግዱፋን : እለ : ይሰክቡ : ውስተ : መቃብር :
 እለ : ኢዘከርኮሙ : ለግሙራ :
 እስመ : እሙንቱኒ : ርኅቁ : እምእዴክ :
 ወአንበሩኒ : ውስተ : ዐዘቅት : ተሕተ :
 ውስተ : ጽልመት : ወጽላሎተ : ሞት :
 ላዕሌየ : ጸንዐ : መዐተክ :
 ወኩሎ : መቅሠፍተክ : እምጸእክ : ላዕሌየ :
 አርሕቀ : እምኔየ : እለ : ያአምሩኒ :
 ወረሰይከኒ : ርኩሰ : በኅቤሆሙ :
 አኅዙኒ : ወአልብየ : ሙጸአ :
 አዕይንቲየኒ : ደክማ : በተፅናስ :
 ወጸራሕኩ : ኅቤክ : እግዚአ :
 ኩሎ : አሚረ : አነሥእ : እደዊየ : ኅቤክ :
 ቦኑ : ለምውታን : ትገብር : መንክረክ :
 ወዳቀብተ : ሥራይኑ : ያነሥኡ :

(*Psalm 86,6-7*)

Der Herr spricht in der Schrift zu seinem Volk
und zu seinen Fürsten, die in ihr (= Sion) geboren wurden;
wie sich Freuende, alle, die in dir wohnen.

Lied, Psalm der Söhne Korachs.

Vollendung, wann sie kommt (?)

Weisheits(lied) vom Israeliter Eman (?)¹⁸

(*Psalm*) 87. Herr, Gott meiner Rettung,
am Tage rufe ich zu dir und schreie vor dir.

Mein Gebet gelange vor dich hin.

Gewähre dein Ohr meinen Bitten!

Denn meine Seele ist von Leiden gesättigt
und mein Leben nähert sich dem Tode.

Ich werde denen beigezählt, die in die Grube hinabsteigen.

Ich bin wie ein Mann ohne Helfer, ein Freier unter Toten,
den Getöteten und den Verlorenen gleich, die in den Gräbern ruhn,
derer du nicht mehr gedenkst.

Denn sie sind entfernt von deinen Händen.

Sie haben mich tief in die Grube gelegt,
in die Finsternis, in die Schatten des Todes.

Auf mir lastet dein Zorn¹⁹

und all deine Schläge lässt du über mich kommen.

Du hast die von mir entfernt²⁰, die mich kennen,
und hast mich zum Unreinen für sie gemacht.

Sie haben mich ergriffen, und für mich gibt es kein Entkommen.

Meine Augen sind schwach vor Elend,
und ich rufe zu dir, o Herr.

Den ganzen Tag erhebe ich meine Hände zu dir.

Wirkst du deine Wunder etwa an Toten,
und lassen sie Ärzte aufstehen,

¹⁸ አመ : መጽአ ist wohl als Dittographie zu werten und somit zu tilgen. Die Stelle fehlt auch in H. Ludolfs Psalterium. Die schwer zu übersetzende Überschrift lautet in der griechischen Vorlage der LXX : Ὡδὴ ψαλμοῦ τοῖς υἱοῖς Κόρε · εἰς τὸ τέλος, ὑπὲρ μαλεθ τοῦ ἀποκριθῆναι · συνέσεως Αἰμάν τῷ Ἰσραηλίτῃ.

¹⁹ መዐተክ ist wohl in መዐትክ zu verbessern, so auch Ludolf.

²⁰ አርሕቀ ist wohl mit Ludolf als አርሐቀ (aus አርሐቅክ) zu lesen.

[ወይነግሩኑ : እለ : ውስተ : መቃብር : ሣህለከ :
 ወጽድቀከኒ : ውስተ : ሞትኑ :
 ወይትዐወቅኑ : ውስተ : ጽልመት : መንክርከ :
 ወርትዕከኒ : በምድርኑ : ተረስዐ :
 ወአነሂ : እግዚአ : ኅቤከ : ጸራኅኩ :
 በጽባሕ : ትብጻሕ : ጸሎትየ : ቅድሚከ :
 ለምንት : እግዚአ : ትገድፍ : ጸሎትየ :]
 ወትመይጥ : ገጸከ : እምኔየ :
 ነዳየ : አነ : ወሠራኅኩ : እምንእስየ :
 ተልዲልየ : ተተሐትኩ : ወተመነንኩ :
 ለዕሌየ : ኅለፈ : መቅሠፍትከ :
 ወግርማከ : አደንገፀኒ :
 ወዐገቱኒ : ኩሎ : አሚረ : ከመ : ማይ
 ወአኅዙኒ : ኅቡረ :
 አርሕቀ : እምኔየ : አዕርክትየ : ወቢጽየ :
 ወአዝማድየ : እምተፅናስየ :

ዘበአእምሮ : ኤማን : እስራኤላዊ :
 ፹፰ ምሕረተከ : እሴብሕ : እግዚአ : ለናለም :
 ወእዜኑ : ጽድቀከ : በአፉየ : ለትውልድ : ቱልድ :
 እስመ : ትቤ : ለዓለም : አኅንጽ : ምሕረተ :
 በሰማይ : ጸንዐ : ጽድቀከ :
 ኪዳነ : ተከየድኩ : ምስለ : ኅሩያንየ :
 ወመሐልኩ : ለዳዊት : ገብርየ :
 ለዓለም : አስተደቡ : ዘርአከ :
 ወአኅንጽ : ለትውልድ : ትውልድ : መንበረከ :
 ይገንያ : ሰማያት : ለስብሐቲከ : እግዚአ :
 ወጽድቅከኒ : በማኅበረ : ቅዱሳን :
 መኑ : ይትዓረዮ : ለእግዚአብሔር : በደመናት :

und verkünden die in den Gräbern dein Erbarmen
 und deine Gerechtigkeit im Tode?
 Werden deine Wundertaten im Finstern kund
 und dein Recht im Land des Vergessens?²¹
 Ich aber, o Herr, schreie zu dir,
 am Morgen gelangt mein Gebet vor dich hin.
 Warum, o Herr, verwirfst du mein Gebet,
 wendest dein Antlitz von mir?
 Arm bin ich und leidend von meiner Jugend an.
 In meiner Erhebung wurde ich erniedrigt und verworfen.
 Über mich gingen deine Schläge hin.
 Deine Schrecken²² verwirrten mich
 und sie umflossen mich den ganzen Tag wie Wasser
 und erfassten mich zugleich.
 Du hast von mir entfernt²³ meine Freunde und Bekannten²⁴
 und meine Verwandten von meinem Elend.

Weisheits(lied) vom Israeliter Etan²⁵(?)

(*Psalms*) 88,(1-7). Dein Erbarmen besinge ich in Ewigkeit, o Herr.

Mit meinem Munde künde ich deine Gerechtigkeit von Geschlecht zu Geschlecht.

denn du sprachst: Für ewig baue ich (mein) Erbarmen.

Wie der Himmel steht fest deine Treue.

Ich schloss einen Bund mit meinen Erwählten

und schwor David meinem Knecht:

Ewig halte ich deine Nachkommenschaft in Ehren

und baue von Geschlecht zu Geschlecht deinen Thron.

Die Himmel preisen deine Herrlichkeit, o Herr

und deine Gerechtigkeit²⁶ in der Schar der Heiligen.

Wer kommt dem Herrn in den Wolken gleich?

²¹ Auch: »Und wird dein Recht im Lande vergessen?«.

²² Kollektiv.

²³ Vgl. Anmerkung 20.

²⁴ Ebenfalls als Kollektiv aufzufassen.

²⁵ Der LXX-Text bietet: *Συνέσεως Αἰθάν τῶ Ἰσραηλίτῃ*. ኤግግ ist als Schreibfehler zu werten. Ludolf hat ebenfalls ኤታግ.

²⁶ Das ለ vor ስብሐቲክ aus der vorigen Zeile ist wohl vor ጽድቅክ zu ergänzen.

[ዘአመ : ተሐንጸ : ቤት : ዘእምድጎረ :]
 ጊዋዌ : መጎሌት : ዘዳዊት :
 ፺፭ ሰብሕዎ : ለእግዚአብሔር : ስብሐተ : [ጎዲሰ]
 ሰብሕዎ : ለእግዚአብሔር : ኩላ : ምድር :
 ሰብሕዎ : ለእግዚአብሔር : ወባ[ርኩ : ለስሙ :]
 [ወተዘያነው : እምዕለት : ዕለተ : አድጎኖቶ :]
 ወንግርዎሙ : [ለአሕዛብ : ስብሐተሁ :]
 ወለኩሎሙ : አሕዛብ : ተአምሬሁ :
 እስመ : ዓቢይ : እግዚአብሔር : [ወብዙጎ : አኩቴቱ :]
 ወግሩም : ውእቱ : ለዕለ : ኩሉ : አማልክት :
 እስመ : አመልክተ : አሕዛብ : አጋንንት :
 ወእግዚአብሔር : ሰማያተ : ገብረ :
 አሚን : ወሠናይት : ቅድሜሁ :
 ቅድሳት : ወዕበዩ : ስብሐት : ውስተ : መቅደሱ :
 አምጽኡ : ለእግዚአብሔር : በሐውርተ : አሕዛብ :
 አምጽኡ : ለእግዚአብሔር : ክብረ : ወስብሐተ :
 አምጽኡ : ለእግዚአብሔር : ስብሐተ : ለስሙ :
 ንሥኡ : መሥዋዕተ : ወበኡ : ውስተ : አዕጺዲሁ :
 ስግዱ : ለእግዚአብሔር : በዐጺደ : መቅደሱ :
 ታድለቀልቅ : እምቅድመ : ገጹ : ኩላ : ምድር :
 በልዎሙ : ለአሕዛብ : ከመ : እግዚአብሔር : ነግሠ :
 ወአጽነዓ : ለዓለም : ከመ : ኢታንቀልቅል :
 ወይኳንኖሙ : ለአሕዛብ : በርትዕ :
 ይትፌሣሕ : ሰማያት : ወትትኃሠይ : ምድር :
 ወትትከወስ : ባሕር : በምልኣ :
 ይትጎሠይ : ገዳመ : ወኩሉ : ዘውስቴታ :
 ውእተ : አሚረ : ይትፌሥሑ : ኩሉ : ዕፀወ : ገዳም :
 እምቅድመ : ገጹ : ለእግዚአብሔር : እስመ : ይመጽእ :
 ወይመጽእ : ይኩንኖ : ለምድር :
 ወይኳንኖ : ለዓለም : በጽድቅ :
 ወለአሕዛብኒ : በርትዕ :

Lied Davids,
 beim Hausbau nach der Gefangenschaft²⁷
 (Psalm) 95. Singet dem Herrn ein neues Lied!
 Singet dem Herrn alle Lande!
 Singet dem Herrn und preiset seinen Namen,
 von Tag zu Tag verkündet²⁸ sein Heil
 und den Völkern erzählet von seiner Hoheit
 und allen Nationen von seinen Wundern!
 Denn gross ist der Herr und reich sein Ruhm,
 und furchterregender ist er als alle Götter.
 Denn die Götter der Heiden sind Dämonen.
 Der Herr aber hat die Himmel gemacht.
 Treue und Schönheit sind vor ihm,
 Heiligkeit und grosse Herrlichkeit in seinem Heiligtum.
 Bringet dem Herrn, ihr Völkerstämme,
 bringet dem Herrn Glanz und Herrlichkeit!
 Bringet dem Herrn Ehre seinem Namen!
 Hebt die Opfer empor und tretet ein in seine Vorhöfe!
 Betet an den Herrn im Vorhof seines Heiligtums!
 Es erbebe vor seinem Antlitz die ganze Erde.
 Meldet es den Völkern : Der Herr ist König!
 Er festigt die Welt, auf dass sie nicht wanke.
 Und er richtet die Völker in Gerechtigkeit.
 Es frohlocke der Himmel und es juble die Erde.
 Es tose das Meer in seiner Fülle.
 Es freue sich die Wüste und alles, was in ihr ist.
 An diesem Tag sollen froh sein alle Bäume der Ebene
 vor dem Antlitz des Herrn, denn er kommt.
 Er kommt, zu richten die Erde.
 Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit
 und die Völker mit Recht.

²⁷ Der LXX-Text bietet : "Οτε ο οίκος ᾠκοδομεῖτο μετὰ τὴν αἰχμαλωσίαν · ᾠδὴ τῷ Δαυίδ.

²⁸ ወተዘደነው in Ludolfs Text ist im vorliegenden Fragment wahrscheinlich als ወተዜነው zu lesen.

ዘዳዊት ፡ ዘአመ ፡ ምድሩ ፡ ገብአ ፡
 ፺፮ እግዚአብሔር ፡ ነግሠ ፡ ትትኃሠይ ፡ ምድር ፡
 ወይትጎሰያ ፡ ደሰያት ፡ ብዙኃን ፡
 ደመና ፡ ወቆባር ፡ አውዶ ፡
 ፍትሕ ፡ ወርትዕ ፡ ተድላ ፡ መንበሩ ፡
 እሳት ፡ የሐውር ፡ ቅድሜሁ ፡
 ወነድ ፡ የዐግቶሙ ፡ ለጸላእቱ ፡
 አስተርአየ ፡ መባርቅቲሁ ፡ ለዓለም ፡
 ርእየት ፡ ወአድለቅለቀት ፡ ምድር ፡
 ወአድባርኒ ፡ ተመሥው ፡ ከመ ፡ ሰምዕ ፡
 እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ ለእግዚአብሔር ፡
 እምቅድመ ፡ ገጹ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ኩላ ፡ ምድር ፡
 ይናግራ ፡ ሰማያት ፡ ጽድቀ ፡ ዚአሁ ፡
 ወኩሎሙ ፡ አሕዛብ ፡ ርእዩ ፡ ስብሐቲሁ ፡
 ይትኃፈሩ ፡ ኩሎሙ ፡ እለ ፡ ይሰግዱ ፡ ለግልፎ ፡
 እለ ፡ ይትሜክሑ ፡ በአማልክቲሆሙ ፡
 ወይሰግዱ ፡ ሎቱ ፡ ኩሎሙ ፡ መላእክቲሁ ፡
 ሰምዐት ፡ ወተፈሠጎት ፡ ጽዮን ፡
 ወተሐስያ ፡ አወልደ ፡ ይሁዳ ፡
 በእንተ ፡ ፍትሕክ ፡ እግዚአ ፡
 እስመ ፡ አንተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ልዑል ፡ በኩሉ ፡ ምድር ፡
 ፈድፋድ ፡ ተለዐልክ ፡ እምኩሉ ፡ አማልክት ፡
 እለ ፡ ታፈቅርዎ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ጽልእዎ ፡ ለእኪት ፡
 የዐቅብ ፡ እግዚአብሔር ፡ ነፍሰ ፡ ጻድቃኑ ፡
 ወያድኅኖሙ ፡ እምእደ ፡ ኃጥአን ፡
 በርህ ፡ ሠረቀ ፡ ለጻድቃን
 ወለርቱዓነ ፡ ልብ ፡ ትፍሥሕት ፡
 ይትፌሥሑ ፡ ጻድቃን ፡ በእግዚአብሔር ፡
 ወይገንዩ ፡ ለዝክረ ፡ ቅድሳቱ ።

Für David, als sein Land zurückgegeben wurde²⁹
 (Psalm) 96. Der Herr ist König, es frohlocke die Erde.
 Es sollen sich freuen die vielen Inseln.
 Wolken und Finsternis umhüllen ihn.
 Recht und Gerechtigkeit sind die Zierde seines Thrones.
 Feuer schreitet vor ihm her.
 Flammen umzingeln seine Feinde.
 Seine Blitze erscheinen dem Erdkreis.
 Die Erde sah es und erbebte.
 Die Berge aber schmolzen wie Wachs
 vor dem Antlitz des Herrn,
 vor dem Antlitz des Herrn die ganze Erde.
 Die Himmel taten seine Gerechtigkeit kund.
 Und alle Nationen sahen seine Herrlichkeit.
 Erröten sollen alle Bilderverehrer,
 die sich brüsten mit ihren Göttern.
 Es beten ihn an all seine Engel.
 Sion vernimmt es mit Freude.
 Es frohlocken die Kinder Judas
 über deine Gerechtigkeit, o Herr.
 Denn du bist der höchste Herr auf der ganzen Erde,
 über die Massen erhöht über alle Götter.
 Die ihr den Herrn liebhabt, hasset das Böse!
 Der Herr behütet das Leben seiner Gerechten
 und befreit sie aus den Händen der Sünder.
 Licht leuchtet der Gerechten
 und Freude denen, die aufrichtigen Herzens sind.
 Es freuen sich die Gerechten im Herrn
 Sie preisen das Gedenken seiner Heiligkeit^{29a}.

²⁹ Die LXX bietet : τῷ Δαυίδ, ὅτε ἡ γῆ αὐτοῦ καθίσταται.

^{29a} Am Rande von Psalm 86/87 steht in Rot die Bezeichnung 𐌸𐌹 : 𐌵, am Rande bei Beginn von Psalm 88 die Bezeichnung 𐌸𐌹 : 𐌸 (oder : 𐌸), bei Psalm 95 die Bezeichnung 𐌸𐌹 : 𐌸𐌸. Es handelt sich hier wahrscheinlich um die Angabe der Psalmtöne.

Fragment Nr. 947

Der erste Teil dieses Fragmentes, der einen Teil der zweiten Melchisedech-Homilie Kyrills enthält, wird nach denselben Prinzipien wie das Psalmenfragment herausgegeben, d.h. der Text wird so übernommen, wie das Fragment ihn bietet. Leider sind bei jedem Blatt einige Zeilen verlorengegangen und rechts durch Aufschneiden jeweils einige Buchstaben verlorengegangen. Dieser fehlende Text wird aus dem von A. Dillmann herausgegebenen Text³⁰ in eckigen Klammern ergänzt, wie auch diesem Text der Vorzug gegeben wird, wenn offenbare Schreibfehler im Fragment vorliegen, wobei aber der Text des Fragments als Variante angegeben ist.

Dem Text wird die Übersetzung S. Euringers³¹ nach dem Dillmannschen Text beigelegt; sie ist aber natürlich an den Stellen verändert, wo der Text des Fragmentes inhaltlich nicht mit dem Dillmann-Text übereinstimmt. Kleinere Varianten, die den Sinn des Textes nicht verändern, sind nicht immer aufgeführt und können leicht aus einem Vergleich beider Texte entnommen werden.

³⁰ Chrestomathia Aethiopica, 95-98. (Abkürzung : DC)

³¹ Übersetzung der Homilien des Cyrillus von Alexandrien, des Severus von Synnada und des Theodotus von Ancyra in Dillmanns »Chrestomathia Aethiopica« = *Orientalia* NS 12 (1943) 124-127.

[ወአኮ : ለጳውሎስ : ባሕቲቱ : ዘተካሐድዎ : አላ : ዓዲ : ለእግዚእነ :
 ወመድኅኒነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ ፤ አመ : እንዘ : ይበውእ : ውስተ : ም
 ኩራብ : እግ]ዚእነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ወረከበ : ለእለ : ይሠዩጡ :
 አባግዐ : ወአልህምተ : ወአርጋበ : ነሢአ : ኅብለ : ገብረ : መቅሠፍተ :
 ወሰደደሙ : ወይቤሎሙ : አውፅኡ : ዘንተ : እምዝየ : ወአትረስየ : ቤተ :
 አቡዮ : ቤተ : ምስዖጥ ። ወሶቤሃ : መዐተ : ነቢይ : ኅነቆሙ : ዘኢይክ
 ሉ : ጸዊረ : ለመምህራኒሆሙ : ወለካህናቲሆሙ : ለአይሁድ : ወተንሥኡ :
 ላዕሌሁ : በቅንአት : መሪር : እንዘ : ይጸርሑ : ወይብሉ : በአይ : ስልጣ
 ን : ዘንተ : ተገብር : ወመኑ : ወሀበከ : ዘንተ : ስልጣነ : እስመ : ለነ :
 ለባሕቲትነ : ይከውን : ንሥራዕ : ለቤተ : እግዚአብሔር : ወአንተሰ :
 እንዘ : አልብከ : ሥይመተ : ክህነት : እፎ : ዘንተ : ትገብር ። ወበእንተ
 ዝ : ኩሉ : ከሕደሙ : ወወክሐቶሙ : ለዕብራዊያን : አርአዮሙ : ጠቢብ :
 ጳውሎስ : እምዲበ : ቅዱሳን : መጻሕፍቶሙ : ከመ : አርአያ : ወአምሳለ :
 ለክህነተ : ክርስቶስ : ውእቱ : መልከ : ጼዴቅ : [ወይጽህቅ : ፈውሶቶ
 ሙ : ከመ : እንዘ : ጥቀ : ኢያስተርአየት : ክህነት : እንተ : አሪት : ሀሎ :
 ካህኑ : ለእግዚአብሔር : አሚሃ : መልከ : ጼዴቅ : ወባረኮ : ለአብርሃም :
 ወዐሠሮ ።

ሀ]ቡኬ : እንከ : ይእዜ : ንፈክ[ር : ነገ]ሮ : ከመ : ገሃደ : ታእ
 ምሩ : [ዘተኅ]ሥሡ ። ንንግር : ከመ : ሰ[ብእ : ዘ]በአማን : ውእቱ : መ
 ልከ [: ጼዴቅ] : ወንጉሥ : ዘሀገረ : ሳ[ሌም :] ወካህኑ : ለእግዚአብ :
 [ሔር :] ልዑል : ወአሚሃስ : ቦቱ [: እለ :] ያመልኩ : ለአማልክተ [: ግ
 ብ]ት : ብዙኃን : እለ : ስሕቱ [: ፍኖተ :] ወኩሉ : በበሕሊናሁ :
 [ያመል]ክ : ወቦሂ : እለ : ያመል[ክዎ : ለ]እግዚአብሔር : ልዑል :
 [ወየአ]ምነ : ከመ : ፈጣሪ : ወገ[ባሬ : ኩ]ሉ : ውእተ : ልዑል :
 ወ[ይሴብ]ሕዎ : ወይትዌከሉ : ቦ[ቱ :] እስመ : አሚሃ : ተራከቦ :
 [መል]ከ : ጼዴቅ : ለአብረሃም [: [አመ] : ተመ]ይጦ : እምቀትል :
 ኃም[ስተ?] ነገሥት : ባረኮ : እንዘ : [ይብል :] ቡሩከ : ለእግዚአብሔ[ር :

(Aus der II. Homilie Kyrills über Melchisedech :)

Und sie widersprachen nicht bloss dem Paulus, sondern noch dazu unserem Herrn und Erlöser Jesus Christus. Als (nämlich) unser Herr Jesus Christus in den Tempel kommend (dort) Leute antraf, die Lämmer und Rinder und Tauben verkauften, da nahm er einen Strick und machte (daraus) eine Geissel und vertrieb sie und sagte zu ihnen : »Schaffet dieses von hier fort und machet nicht das Haus meines Vaters zu einer Markthalle (= Kaufhaus)!« und sogleich erfasste (= würgte) die Lehrer und die Priester der Juden der Zorn des Propheten³², den sie nicht ertragen konnten, und sie erhoben sich gegen ihn in bitterem Hass, indem sie lärmten und sprachen : »Mit welchem Recht (= Machtbefugnis) tust du das ?« und »Wer hat dir dieses Recht (= diese Machtbefugnis) gegeben ? Denn nur uns allein steht es zu, das Haus des Herrn zu betreuen (= ordnen); du aber, da du das Priesteramt nicht hast, wie (kannst du) das tun ?« Deshalb zeigte der weise Paulus den Hebräern allen ihren Widerspruch und ihre Widersetzlichkeit³³ aus ihren heiligen Schriften auf, dass Melchisedech das Bild und Gleichnis des Priestertums Christi sei, und er bemühte sich, sie zu heilen (d.h. sie aufzuklären), dass, obwohl das Priestertum der Thora noch gar nicht geoffenbart war, trotzdem Melchisedech damals Priester des Herrn war und den Abraham segnete und ihm den Zehnten abnahm.

Wohlan denn also, lasst uns jetzt den Inhalt davon (= seine Rede) auslegen, damit ihr klar versteht, was ihr suchet. Wir wollen darlegen³⁴, dass Melchisedech ein wirklicher Mensch war und König³⁵ der Stadt Sälēm und Priester des höchsten Gottes war. Damals waren aber derer, welche die Götter des Zufalls anbeteten, viele, die vom Weg abirrten, und jeder betete nach seinem Sinne an; es gab auch solche, welche den höchsten Gott anbeteten und glaubten, dass der Schöpfer und Bildner des Alls der Höchste sei und sie priesen ihn und vertrauten auf ihn.

Damals traf Melchisedech mit Abraham zusammen, als dieser heimkehrte³⁶, nachdem er die fünf Könige geschlagen (= getötet) hatte³⁷; er segnete ihn³⁸, indem er sagte : »Gesegnet vom höchsten Gott, der den Himmel und die

³² Der Text der DC bietet : መዐት : ዐቢይ = ein grosser Zorn.

³³ Z hat : ወወከቶሙ : = und er rief sie.

³⁴ Z : ንነግር : = wir legen dar.

³⁵ DC hat : ዘንጉሥ.

³⁶ DC : አመ : ተመይጦ, Z wahrscheinlich ተመይጦ.

³⁷ DC bietet : እምድኅረ : ቀተለ : ፩ ነገሥተ.

³⁸ Z : ባረከ.

ልዑ-]ል : አብረሃም : ዘገብረ : ሰ[ማየ : ወ]ምድረ : ወቡሩክ : እግዚ[አብ
 ሔ]ር : ልዑል : ዘመጠወክ : [ጸላእ]ትክ : ውስተ : እዴክ ። ወ[ዘንተ] :
 በረከተ : ሰሚዓ : ብፁ-]ዕ : አ]ብረሃም : ወአእሚሮ : [ከመ : ላእክ : ወካ
 ህን : ውእቱ : ወአኮ : ለአማልክተ : ግብት : አላ : እግዚአብሔር : ልዑ-
 ል : አክበሮ : ወአምኖ : ወአብአ : ሎቱ : ዓሥራተ : እምኩሉ : ዘከመ :
 ጽሑፍ ። ወባሕቱ : ሥርው : ወዐዘቅት : ዘትውልደ : ሌዊ : እንተ : ክ
 ህነተ : አ]ሪት : ይእቲ : አብረሃም : አ[ክበሮ] : ለመልክ : ጼዴቅ : ሕገ :
 [ዘየዐ]ብዮ : ሎቱሂ : ወለዘ : እም[ድኅ]ሬሁ : ውሉደ : ሐቋሁ : በ[ጥበ]
 ብኬ : እንክ : ብፁ-ዕ : ጳው[ሎስ :] ይሚህሮሙ : ከመ : ይድኅ[ኑ : እ]ለ :
 ይሰምዑ : ወይፌክር : [ሎሙ] : ከመ : አምሳለ : አርአያ : [ለክህ]ነተ :
 ክርስቶስ : ውእቱ : [መል]ክ : ጼዴቅ : ቀዳሚት : እስ[መ : ት]ርጓሜሁ :
 ለመልክ : ጼዴቅ : ንጉ]ሥ : ጸድቅ : ብሂል : ወዘ[ሳሌ]ም : ሀገር : ኅበ :
 ነግሠ ። አ[ላ : ባሕ]ቱ : ስመ : ጸረ : ውእቱ : [መል]ክ : ጼዴቅ : ወኢኮነ :
 ህላ[ዌሁ :] በከመ : ስሙ : ወእግዚእ[ነ : ወ]መድኅኒነ : ኢየሱስ : ክ[ር
 ስቶ]ስ : ዘበአማን : ውእቱ : ን[ጉሠ :] ጽድቅ : ወንጉሠ : ሰላም : [ወዝ
 ን]ቱ : ሰላም : ኮነ : ለነ : እም[ኅበ : እ]ግዚአብሔር : አቡሁ : ወ[ው
 እቱ] : አርአየነ : ፍኖተ : ጽድቅ : [በወን]ጌል ። ወኮነ : ለነ : ሰላመ :
 [እስመ] : ቦቱ : ኮነነ : በአተ : ኅ[በ : አብ] : ወውእቱ : ነሠተ : ጥቅ[መ :
 ዘ]ማእከል : ሐጹር : ወተ[ኅድገት : ትእዛዘ : ሕገ : ኦሪት : ወተሐደስነ :
 ፪ ሕዝብ : በ ፩ ብእሲ : ሐዲስ : ዘማእከሌነ : ክርስቶስ : እስመ : ውእቱ :
 ሰላመ : ዚአነ : ወካህንነ : ዐቢይ : ንጹሕ : ወጸድቅ : ወየዋህ : ወአልቦ :
 ነውር :] ወፍሉጥ : እምኃጥአን : ወልዑል : እምሰማያት : ከዊኖ ።

48 DC : መዋዕል.

49 DC hat ለእመ : ሰብእ : ውእቱ ፣ Z lässt also ውእቱ aus.

50 DC : እምኅቤነ.

Erde gemacht hat, seist du, Abraham, und gesegnet sei der höchste Gott, der dir deine Feinde in deine Hand überliefert hat!³⁹« Und nachdem der selige Abraham diesen Segen gehört und erkannt hatte, dass er Diener und Priester sei nicht der Götter des Zufalls, sondern des höchsten Gottes, verehrte er ihn und begrüßte ihn und brachte ihm von allem den Zehnten, wie es geschrieben ist. Aber die Wurzel und der Ursprung (= die Quelle) des Geschlechtes Levis, welches das Priestertum der Thora war, Abraham, verehrte den Melchisedech nach dem Gesetze des Höherstehenden (= nach dem Gesetze desjenigen, der höher als er ist), sowohl für sich, als auch für⁴⁰ die Söhne seiner Lende nach ihm. Gar weise belehrt also der selige Paulus (seine) Hörer, damit sie gerettet würden, und legt ihnen dar⁴¹, dass Melchisedech ein Gleichnis und ein Abbild des Priestertums Christi sei. Die erste Bedeutung von Melchisedech ist »Gerechter König⁴² und (König) der Stadt Sälēm«, wo er herrschte; aber Melchisedech trug nur den Namen⁴³; aber sein Wesen war nicht wie sein Name. Unser Herr und Heiland Jesus Christus, der war wirklich König der Gerechtigkeit und König des Friedens⁴⁴. Und dieser Frieden ward uns durch Gott, seinen Vater, und er zeigte uns den Weg der Gerechtigkeit durch das Evangelium und er wurde uns zum Frieden⁴⁵ denn in ihm⁴⁶ wurde uns der Zugang zum Vater und er riss⁴⁷ das Bollwerk der Zwischenmauer ein und die Satzung des Gesetzes der Thora wurde aufgehoben und wir, zwei Völker, wurden durch einen neuen Menschen, unseren Mittler Christus, erneuert; denn er ist unser Friede und unser reiner und gerechter und frommer Hoherpriester, ohne Makel und abgesondert von den Sündern und höher geworden als die Himmel.

»Melchisedech aber hat keinen Vater und hat keine Mutter und seine Geburt ist nicht aufgeschrieben und er hat keinen Anfang seiner Tage⁴⁸ und kein Ende seines Lebens«; da sagen die Ungläubigen: Wenn er ein Mensch ist⁴⁹, wie (kommt es, dass) er keinen Vater und keine Mutter hat und seine Geburt nicht aufgezeichnet ist und seine Tage keinen Anfang und sein Leben kein Ende hat? Sie mögen daher wiederum von mir⁵⁰ die Aus-

³⁹ Z : ዘመጠውከ.

⁴⁰ Z : በዘ :

⁴¹ Z : ወደራከር

⁴² DC : ንጉሠ : ጽድቅ.

⁴³ Z : አስመ : ጸሮ.

⁴⁴ Z : ሰሌም.

⁴⁵ DC : ሰላም.

⁴⁶ DC lässt aus ቡቲ.

⁴⁷ Z : ኮነነ.

መልክ : ጸደቅ : አልቦ : አበ : ወአልቦ : እመ : ወኢተጽሕፈ : ል
 ደቱ : ወአልቦ : ጥንተ : መዋዕሊሁ : ወኢማኅለቅተ : ሕይወቱ : ወይብ
 ሉ : ዕልዋን : ለእመ : ሰብእ : እፎ : አልቦ : አበ : ወአልቦ : እመ : ወኢ
 ተጽሕፈ : ልደቱ : ወኢጥንተ : መዋዕሉ : ወኢማኅለቅተ : ሕይወቱ : ይ
 ስምዑኬ : እምኅቤየ : ካዕበ : ፍካሬ : ነገሩ : ዐቀብተ : ሕግ : ወጸሐፈ
 ቶሙ : ዘዐሠርቱ : ወክልኤቱ : አንጋደ : እስራኤል : ተሠይሞሙ : ለለ
 ነገደሙ : ወየኅሥሠ : አስተሓሚሞሙ : ወይጽሕፉ : ዘዘተወልደ : ወ
 ማእዘ : ተወልደ : ወማእዘ : አዕረፈ : ወዘንተ : ይገብሩ : በዘ : ይጠና
 ቀቁ : ወይትፈለጡ : በበ : አንጋደሙ : ወበበ : ዘመዶሙ : ወፈድፋደሰ :
 ከመ : ያእምሩ : ዘተወልደ : እምአዝማደ : ሌዊ : ወኢይትከሀን : ዘኢኮ
 ነ : እምነ : ሌዊ : እስመ : ኢይከውኖ : ለባዕድ : ይትከሀን : ለእግዚአብ
 ሔር : በሕገ : [አሪት : ወእንዘ : ከመዝ : ሥርዐቶሙ : ጽህቀ : ጳውሎስ :
 ጠቢብ : ፈውሶቶሙ : ወአርእዮቶሙ : ከመ : ሀሎ : ካህን : ዘእግዚአብሔ
 ር : መልክ : ጸደቅ : ዘኢኮነ : ጽሑፈ : ውስተ : ልደቶሙ : ለሌዋ]ውያን :
 ወበከመ : ሕጎሙ : ኢተጽሕፈ : ልደቱ : ለመልክ : ጸደቅ : ወኢጥንተ :
 መዋዕሉ : ወኢማኅለቅተ : ሕይወቱ : ወኢዘወለደ : ወኢማእዘ : ተወ
 ልደ : ወኢማእዘ : አዕረፈ : እስመ : ኢኮነ : እምቤተ : ይስራኤል : ወባሕ
 ቱ : ዐሥራተ : ወሀቦ : ኡብረሃም : ለመልክ : ጸደቅ : ሕገ : ዘየዐቢ :
 ክህነቱ : እምክህነተ : ኦሬት : እንዘ : ዓዲ : ሀሎ : ውስተ : ሐቋ : አቡሁ :
 ሌዊ : ሶበ : ተራከቦ : ኡብረሃም : ለመልክ : ጸደቅ :

ወይእዜኬ : አም ጽኡ : ነገር : ትብጻሕ : መንገለ : እግዚእነ : ኢየሱስ :
 ክርስቶስ : ኮነ : ሊቀ : ካህናት : ዘእምነትነ : ወኡብአነ : ለልዑል : አቡሁ : ወ
 ውእቱስ : ክርስቶስ : ኢኮነ : እምዘመዱ : ለሌቂ : አላ : እምዘመዱ : ለይሁዳ :
 ዘኢጸሐፈ : ሙሴ : እምዘመደ : ይሁዳ : ክህነተ : በከመ : ይቤ : ጳውሎስ :
 ወይእዜኒ : በከመ : መልክ : ጸደቅ : ኢተጽሕፈ : ውስተ : ዘመዶሙ :
 [ለሌዋውያን : ከማሁ : ክርስቶስ : ኢተጽሕፈ : ቦሙ : ወአልቦ : ኡብ :
 ወአልቦ : እም : ወአልቦ : ጥንተ : መዋዕሉ : ወኢማኅለቅተ : ሕይወቱ :
 ውስተ : መጽሐፈ : ዘመደ : ሌዋውያን : ለመልክ : ጸደቅ : ወክህነቱስ :

legung seiner (des Paulus) Rede hören : Die Wächter über das Gesetz und die Schriftgelehrten⁵¹ der zwölf Stämme Israels, welche für jeden Stamm aufgestellt waren⁵², erforschten sorgfältig und schrieben auf, wer geboren wurde⁵³, wann er geboren und wann er starb (= entschlief). Und dies taten sie dadurch, dass sie genau auseinanderhielten die einzelnen Stämme und Familien derselben, vorzüglich um zu wissen, wer vom Stamme Levi geboren war, und (damit) niemand als Priester amtiere, der nicht von Levi sei; denn einem anderen war es nach der Thora nicht erlaubt, dem Herrn als Priester zu dienen. Und da ihre Ordnung so war, bemühte sich der weise Paulus, sie (die Israeliten) zu heilen (zu belehren) und ihnen zu zeigen, dass Melchisedech Priester des Herrn war, er, der nicht geschrieben war in dem Geburts(register) der Leviten, und (dass) nach ihrem Gesetze die Geburt des Melchisedech nicht aufgeschrieben war, auch kein Anfang seiner Tage, noch ein Ende seines Lebens, noch wer ihn gezeugt, noch wann er geboren wurde, noch wann er starb, weil er nicht vom Hause Israels war; aber trotzdem gab Abraham dem Melchisedech den Zehnten nach dem Gesetze⁵⁴, dass dessen Priestertum höher war als das Priestertum der Thora, als Levi noch in der Lende seines Vaters, war, als Abraham mit Melchisedech zusammentraf⁵⁵.

Nun also traget seine Rede vor, damit du⁵⁶ zu unserem Herrn Jesus Christus gelangst. Er ist der Hohepriester unseres Glaubens (= an den wir glauben) und hat uns zum Höchsten, seinem Vater geführt, und (doch) ist Christus nicht von der Familie Levis, sondern vom Stamme⁵⁷ Juda, obwohl Moses kein Priestertum von der Familie Juda verzeichnet hat, wie Paulus sagte. Nun aber, wie Melchisedech nicht eingeschrieben wurde in die Familie der Leviten, ebenso wurde Christus bei ihnen nicht eingeschrieben. Und Melchisedech hat im dem Buche der Familie der Leviten keinen Vater und keine Mutter und keinen Anfang seiner Tage und kein Ende seines Lebens; andrerseits hört das Priestertum Christi in Ewigkeit nicht auf, und es gehört sich⁵⁸, dass das Priestertum Christi das Priestertum des Gesetzes segne und von ihm den Zehnten nehme; denn zweifellos wird der Kleinere von dem gesegnet, der grösser ist⁵⁹. Wenn⁶⁰ nun sterbliche Menschen, nämlich die von der

51 Z : ወጽሕራቶሙ.

52 Z : ተሠደሙ.

53 DC bietet : ዘተወልደ : ለመኑሂ : ወእመኑ : ተወልደ :

54 Z lässt aus ሕገ.

55 DC : ሰባ : ተራከቦ : መልከ : ጌዴቅ : ለክብርገም

56 DC : ንብጻሕ.

57 DC : እምነገዱ.

58 DC fügt hinzu : እንበለ : ማኅለቅት.

59 DC የዑብዮ.

60 Z : እስመ.

ለክርስቲያን ፡ ኢይሰዐር ፡ ለዓለ[ም ፡] ወድልውተ ፡ ላቲ ፡ ክህነ[ተ ፡ ክር]ስቲያን ፡ ትባርክ ፡ ለክህነ[ተ ፡ ኦሬ]ት ፡ ወትንሣእ ፡ እምኔሃ ፡ [ዓሥራ]ተ ፡ እስመ ፡ ዘእንበለ ፡ ካ[ሕድ ፡ ዘ]ይንእስ ፡ እምዘ ፡ የዐቢ ፡ ይ[ትባረ]ክ ፡ እመሰ ፡ ሰብእ ፡ መዋቲ [፡ ጥቀ ፡] እለ ፡ እምዘመደ ፡ ሌዊ ፡ [ይነሥ] ኡ ፡ በሕገ ፡ ኦሬት ፡ ዐሥራ[ተ ፡ እ]ፎ ፡ ፈድፋድ ፡ ዘኢይማስ[ን ፡ ወሕ]ያው ፡ ለዓለም ፡ ወማሕ[የዊ ፡ ሊ]ቀ ፡ ካህናት ፡ ወሐዋርያ ፡ [ዘእም]ነትነ ፡ መፍትሔ ፡ ይንሣ[እ ፡ እም]ኅበ ፡ ኩሉ ፡ መባኣ ፡ ዘሂ ፡ ኣ[እም]ሩ ፡ ምስለ ፡ ኩሉ ፡ ዘንቤ ፡ [እስመ ፡] ኣውፅኣ ፡ መልክ ፡ ጌዴ[ቅ ፡ ኅብ]ስተ ፡ ወወይነ ። ወእግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክ[ርስ]ቲያን ፡ በእሉመ ፡ ኣክበረነ [፡ ወበ]ዝ ፡ ምስጢር ፡ ዘበረከቱ [፡ ኣጥ]ረየነ ፡ ወኣልዐለነ ፡ እም[ት ፡ ወ]እሙስና ፡ ባልሓነ ፡ ኣር[አይ ፡ ና]ክሙኬ ፡ ገሃደ ፡ ወክሠ[ተ ፡ ከ]መ ፡ ኣርአያ ፡ ወኣምሳ[ለ ፡ ክ]ህነቱ ፡ ለክርስቲያን ፡ ኮነ ፡ [መል]ክ ፡ ጌዴቅ ።

ከሂቶ ፡ እግዚ[አብሔር ፡ ለቅዱሳን ፡ አበው ፡ ወለኣብርሃም ፡ እለ ፡ እምእስራኤል ፡ ለገይለ ፡ ምስጢር ። ወኣብርሃምሰ ፡ በዓሥራት ፡ ወበመባእ ፡ ኣክበሮ ፡ ለእምሳለ ፡ ክህነተ ፡ ክርስቲያን ፡ ለመልክ ፡ ጌዴቅ ፤ ወእለ]ሰ ፡ ቦቱ ፡ ኣምኑ ፡ ነሢ[አሙ ፡ ጥ]ምቀተ ፡ ኢመፍትሔነ ፡ [ያእም]ሩ ፡ ክቡረ ፡ ወልዑለ ፡ [ምስ]ጢረ ፡ በእንተዝ ፡ ይቤሎ ፡ [ጳው]ሎስ ፡ ለመልክ ፡ ጌዴቅ ፡ [ከመ]ዝ ፡ ወኢያእሚሮሙ ፡ [ጽድ]ቀ ፡ ዘእግዚአብሔር ፡ [ዘዚ]አሆሙ ፡ ሕሊናሆሙ ፡ [ፈተ]ወ ፡ ያቅሙ ፡ ወኢገብሩ ፡ [ለጽድቀ] ፡ እግዚአብሔር ። [እስመ] ፡ ተፍጻሜቱ ፡ ለኦሪት ፡ [ክርስ]ቲያን ፡ በጽድቅ ፡ ለኩሉ ፡ [ዘየአ]ምን ፡ ቦቱ ፡ ወንሕነሰ ፡ [እለ ፡] ኣመነ ፡ ቦቱ ፡ ጸደቅነ ፡ ወ[ሀሎነ] ፡ በተስፋ ፡ ከመ ፡ ንንግ[ሥ ፡ ም]ስሌሁ ፡ ለክርስቲያን ፡ [ዘሎ]ቱ ፡ ወምስሌሁ ፡ ለእግ[ዚአ]ብሔር ፡ ኣብ ፡ ስብሐት ፡ [ወእ]ኒዝ ፡ ምስለ ፡ መንፈስ ፡ [ቅዱ]ስ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ ኣሜን ።

Familie Levi nach dem Gesetze der Thora den Zehnten nehmen, wieviel mehr darf der unsterbliche und ewig lebende und lebenspendende Hohepriester und Gesandte unseres Glaubens von allem (oder : von jedem) Abgabe nehmen! Wisset auch dies zu allem hin, was wir gesagt haben, dass Melchisedech Brot und Wein herausgebracht hat und dass auch unser Herr Jesus Christus durch eben diese uns geehrt und durch dieses Geheimnis seines Segens uns erworben und vom Tode erhöht und von der Verwesung errettet hat⁶¹. Wir haben euch also deutlich und klar gezeigt, dass Melchisedech Abbild und Gleichnis des Priestertums Christi war.

Der Herr hat den heiligen Vätern und dem Abraham die Kraft des Geheimnisses derer von Israel geoffenbart⁶²; andererseits ehrte Abraham durch Zehnten und Abgabe das Abbild des Priestertums Christi, den Melchisedech. Die aber, welche an ihn glaubten, indem sie die Taufe⁶³ annahmen, wollten nicht das ehrwürdige und hohe Geheimnis kennen⁶⁴, weswegen⁶⁵ Paulus den Melchisedech ein solches nennt, und erkannten die Gerechtigkeit Gottes nicht; sie wollten⁶⁶ ihre Gedanken aufstellen und nicht die Gerechtigkeit Gottes vollbringen; denn das Ziel der Thora ist Christus in Gerechtigkeit jedem, der an ihn glaubt; wir aber, die glauben, sind gerecht und sind in der Hoffnung⁶⁷, dass wir mit Christus herrschen⁶⁸, dem mit Gott dem Vater Ehre und Macht ist mit dem Heiligen Geist in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

⁶¹ Z : ባለሐኒ.

⁶² DC : ከሠቶ.

⁶³ DC : ጥምቀቶ.

⁶⁴ DC : ወኢያኢመሩ; verbessert von A. Dillmann aus : ወኢያኢመሮመ AB.

⁶⁵ DC : ከመ : ዘ...

⁶⁶ Z : ፈተወ.

⁶⁷ DC : በተስፋሁ.

⁶⁸ Z : ንንገሥ.

Die Endtraktate des Qērlos

(Teil III des Qērlos)

Der vorliegende zweite Teil des Fragmentes enthält fast vollständig die Endtraktate des Qērlos, die hier im folgenden kritisch herausgegeben werden. Zunächst aber eine kurze Inhaltsübersicht des Qērlos⁶⁹ :

1. Der Prosphoneticus »De recta in Dominum Jesum Christum fide« des Kyrill, an Kaiser Theodosios II. gerichtet;
2. Der Prosphoneticus »De recta fide« des Kyrill, an Arkadia und Marina, die jüngeren Schwestern des Kaisers, gerichtet;
3. Der Dialog »Quod Christus sit unus« des Kyrill mit Palladyos;
- 4.-18. Homilien Kyrills und anderer auf dem Konzil zu Ephesus (431) anwesenden Väter und der Briefwechsel zwischen Kyrill und Johannes von Antiochien;
- 19.-25. Weitere Homilien und Traktate Kyrills und anderer Väter über christologische und trinitarische Themen.
- 26.-29. Die Endtraktate des Qērlos, wie oben beschrieben, die erst etwa im 13. Jahrhundert aus dem Arabischen übersetzt und angefügt wurden.

Für die geplante Gesamtedition des Qērlos ergeben sich vier Bände, von denen Band 1, der Prosphoneticus »De recta in Dominum Jesum Christum fide« an Theodosios II., und Band 3, der Dialog »Quod Christus sit unus« bereits im Manuskript vorliegen. Band 2 wäre der Prosphoneticus »De recta fide« an die Kaiserinnen, während Band 4 in zwei Teilen die Homilien, Traktate und Briefe Kyrills und der anderen Väter beinhalten würde (Stücke 4.-18. und 19.-25.).

Teil I des Qērlos, d.h. die Stücke 1-18, ist eine eindeutige Collectio zum Konzil von Ephesus, während Teil II des Qērlos, d.h. die Stücke 19-25, eine Sammlung von Zeugnissen orthodoxen Glaubens und indirekten Zeugnissen für die — in der monophysitischen Tradition — massgeblichen Konzilien von Nizäa (325) und Ephesus (431) darstellt, wie ich bereits ausführlich erörtert habe⁷⁰. Diese beiden Teile des Qērlos sind sicher direkt aus dem Griechischen ins Äthiopische übersetzt worden, selbst wenn Teil II

⁶⁹ Für eine genaue Inhaltsangabe vgl. OrChr 51 (1967) 131 und Nachtrag 1 in : OrChr 52 (1968) 131.

⁷⁰ OrChr 52 (1968) 123-126.

erst später, d.h. nach dem Konzil von Chalzedon (451) im ausgehenden 5. Jahrhundert angefügt sein sollte.

Teil III des Qērlos, d.h. die ihn abschliessenden Traktate, die hier folgen, ist mit A. Dillmann⁷¹ ganz offensichtlich als »jüngere Zusätze« zu bezeichnen.

Zur Einrichtung des Textes ist folgendes zu bemerken : Grundsätzlich folgen wir dem Text des Fragmentes. Wo das Fragment unleserlich oder beschnitten ist (vgl. die bei der Beschreibung aufgeführten Schäden) hat die Pariser Handschrift R aus der Zeit um 1600 den Vorrang. Der Text dieser Handschrift steht in eckigen Klammern; nur wenn es sich um 2 oder 3 im Fragment ausgefallene Buchstaben handelt, sind diese ohne Klammern in den Text eingefügt. Bei Schreibfehlern oder sonstigen offensichtlichen Fehlern des Fragmentes oder der Handschrift R werden die Lesarten der übrigen Handschriften des 17. und 18. Jahrhunderts genommen, der Fragmenttext aber mit der Bezeichnung Z in den Variantenapparat versetzt. Die Schreibweisen der Handschriften werden nie nach dem Lexikon von A. Dillmann⁷² harmonisiert, sondern immer unverändert übernommen.

Von den ausser den Fragmenten bekannten 24 Qērloshandschriften habe ich mit Ausnahme der vier jüngeren Handschriften in Addis Ababā (M), Karan /Äthiopien (H), Jerusalem (J) und Paris (P) alle benutzen können. Die Handschrift Ms. Orient. 748 (O) des Britischen Museums endet bereits mit der Homilie des Severus von Synnada, weist also die Endtraktate nicht mehr auf. Die Handschriften des Britischen Museums, den Universitätsbibliotheken von Cambridge und Uppsala habe ich an Ort und Stelle bearbeitet, von den Handschriften der anderen Bibliotheken erhielt ich Xerokopien oder Mikrofilme. Die Handschriften seien ohne nähere Beschreibung, die aus den jeweils angegebenen Katalogen entnommen werden kann, angeführt; in Klammern jeweils unsere Abkürzung für die Handschrift. Die Bezeichnung der Folien bezieht sich jeweils auf den Anfang eines jeden der Endtraktate, d.h. die erste Zahl bezieht sich auf den Anfang der »Ansicht über Melchisedech«, die zweite auf den Anfang der »Nizänischen Nachrichten«, die dritte auf den »Nizänischen Glauben«, die vierte auf das Glaubensbekenntnis mit dem häresiologischen Abriss, die fünfte auf das Ende dieses Traktates bzw. auf die ihm folgende Kolophone der einzelnen Handschriften, die unten angefügt sind.

Die Leningrader Handschrift Codex Koriander 3 (W) hat das Glaubensbekenntnis, also den letzten Traktat nicht, bietet dafür aber eine längere

⁷¹ Verzeichnis der abessinischen Handschriften = Die Handschriftenverzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin III (Berlin 1878) 21.

⁷² *Lexicon Linguae Aethiopiae* (Leipzig 1865; fotomechanischer Nachdruck : New York 1955); Abkürzung : DL.

antihäretische Abhandlung gegen Sabellius, Apollinaris u.a.; denselben Traktat bringt die Londoner Handschrift Ms. Orient 747 (N) auf den Folien 94b-96a (der Traktat taucht auch in Ms. Orient. 734 des Britischen Museums auf), Fragmente des Traktates stehen auf Folie 7b der Londoner Handschrift Add. 16200 (X)⁷³. In dieser Handschrift X folgt nach den Endtrak-taten noch ein Teil der »Vita Cyrilli«, die dieselbe Handschrift vorn auf den Folien 5-7b bietet.

Hier also die zum Fragment kollationierten Handschriften :

Berlin, Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz :

1. Ms. Petermann II, Nachtrag 51 (D i l l m a n n ⁷⁴ Nr. 27) 18. Jh. (B)
ff. 162a - 162 b-162b ; 163a - 164b.

Cambridge, University Library :

2. Add. 1569 (Ullendorff-Wright⁷⁵ Nr. XXXIX) 18.Jh. (C)
ff. 116b - 117a - 117a; 99a - 100a.

Leningrad, Institut narodov Azij :

3. Codex Orlov 4 (Turaev⁷⁶ Nr. 14) 18.Jh. (V)
ff. 91b - 91b - 92a - 92a - 93a.
4. Codex Koriander 3 (Turaev Nr. 15) (W)
ff. 101a - 101b - 101b - (102a).

London, British Museum :

5. Add. 16200 (D i l l m a n n ⁷⁷ Nr. XIII) 18.Jh. (X)
ff. 131a - 131b - 132a - 132b - 133b.
6. Ms. Orient. 739 (W r i g h t ⁷⁸ Nr. CCCXV) 18.Jh. (L)
ff. 196b - 197a - 197a - 197b - 198a.
7. Ms. Orient. 740 (W r i g h t Nr. CCCXVI) 18.Jh. (K)
ff. 198a - 198a - 198b - 198b - 199a.
8. Ms. Orient. 741 (W r i g h t Nr. CCCXVII) 18.Jh. (Q)
ff. 191a - 191a - 191b - 191b - 192b.
9. Ms. Orient. 744 (W r i g h t Nr. CCCXXV) 18.Jh. (E)
ff. 113b - 114a - 114b - 114b - 115b.

⁷³ Eine Veröffentlichung des Traktates ist ins Auge gefasst.

⁷⁴ A.a.O. (vgl. Anmerkung 71) 20 f.

⁷⁵ E. Ullendorff-S. G. Wright, Catalogue of Ethiopian Manuscripts in the Cambridge University Library (Cambridge 1961) 43 f.

⁷⁶ B. Turaev, Pamjatniki éfiopskoj pis'mennosti III : Éfiopskije rukopisi v. S.-Peterburge (St. Petersburg 1906) 61f.

⁷⁷ A. Dillmann, Catalogus Codicum Manuscriptorum Orientalium qui in Museo Britanico asservantur : Pars III Codices Aethiopicos complectens (London 1847) 12f.

⁷⁸ W. Wright, Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum (London 1877).

10. Ms. Orient. 745 (W r i g h t Nr. CCCXXVII) 17/18.Jh.(?) (S)
ff. 95a - 95b - 95b - 96a - 96b.
11. Ms. Orient. 746 (W r i g h t Nr. CCCXXVIII) 18.Jh. (F)
ff. 140a - 141a - 141a - 141b - 143a.
12. Ms. Orient. 747 (W r i g h t Nr. CCCXXIII) 1737/38 (N)
ff. 92b - 93a - 93a - 93b - 94b.
13. Ms. Orient. 749 (W r i g h t Nr. CCCXXIX) 18.Jh. (G)
ff. 110a - 110b - 110b - 111a - 111b.
14. Ms. Orient. 750 (W r i g h t Nr. CCCXXIV) 18.Jh. (D)
ff. 149b - 150a - 150b - 151a - 152a

London, India Office :

15. Cod. Nr. 3 (C e r u l l i ⁷⁹) (I) 19.Jh. ff. 176b - 177a - 177 b- 178a - 180a.

Paris, Bibliothèque Nationale, Collection d'Abbadie :

16. Nr. 18 (Conti R o s s i n i ⁸⁰ Nr. 116) (A) 19.Jh.
ff. 141a - 142a - 142a - 142b - 144a.
17. Nr. 48 (Conti R o s s i n i Nr. 115) um 1600 (R)
ff. 155a - 155b - 155b - 156a - 157b.

Tübingen, Universitätsbibliothek :

18. Ma IX 28 (E w a l d ⁸¹ Nr. 7) 18.Jh. (T)
ff. 131a - 131b - 131b - 132a - 133a.
19. *Uppsala*, Universitätsbibliothek⁸² : (U)
Qērloshandschrift
ff. 130b - 131a - 131a - 131b - 132b.

- [20. *Kebran (Tanasee)*, Kloster Qeddus Gabre'el]
Qērloshandschrift, 14./15. Jh. (Y)
(vgl. Nachtrag).

⁷⁹ E. C e r u l l i, I manoscritti etiopici della Biblioteca dell'India Office in Londra = Oriente Moderno 26 (1946) 114 f.

⁸⁰ C. C o n t i R o s s i n i, Notice sur les manuscrits étiopiens de la collection d'Abbadie (Paris 1914 — Extrait du JA 1912-1914) 142 f.

⁸¹ H. E w a l d, Über die äthiopischen Handschriften zu Tübingen = Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 5 (1843) 187-191.

⁸² O. L ö f g r e n will die Handschrift bald genau beschreiben, er erwähnte sie bereits in seinem Aufsatz : Die abessinischen Handschriften der Evangeliska Fosterlands-Stiftelsen, Stockholm = Le Monde Oriental XXIII (1928) 20 (Nachtrag).

ይነግር ፡ ብእሲ ፡ ልሂቅ ፡ ወጠቢብ ፡ ለሕገ¹ ፡ እግዚአብሔር ፡
በእንተ ፡ መልክ ፡ ጼዴቅ ፡

ጠይቆ ፡ ይነግር ፡ እስመ² ፡ ብእሲ ፡ ውእቱ ፡ እምሕዝቡ ፡ ዘካም³ ፡ መ
ልክ⁴ ፡ ጼዴቅ ፡ ወባሕቲቱ⁵ ፡ ተረክበ ፡ ውስተ ፡ ሕዝቡ ፡ [ልድ⁶ ፡ ቅዱስ⁷ ፡
ወአሥመሮ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ወአፍለሶ ፡ እግዚአብሔር ፡ እምድረ ፡ ዚ
አሁ ፡ ውስተ ፡ ማዕደተ⁸ ፡ ዮርዳኖስ ፡ በከመ⁹ ፡ አፍለሶ ፡ ለአብረሃም ፡
እምብሔሩ ፡ ። ወመልክ ፡] ጼዴቅስ ፡ ብእሲ¹⁰ ፡ ጻድቅ¹⁰ ፡ ወኮነ ፡ ካህን¹¹ ፡
ዘእግዚአብሔር¹² ፡ ልዑል ፡ ወይሠውዕ ፡ ለእግዚአብሔር¹³ ፡ ኅብስተ¹⁴ ፡
ወወይን¹⁴ ፡ በአኩቴቱ¹⁵ ፡ በኩሉ ፡ መዋዕል¹⁶ ፡ ወሰአሎ ፡ ለእግዚአብ
ሔር ፡ በእንተ ፡ ሕዝበ ፡ ዚአሁ ፡ ወይቤ ፡ አካኩተክ ፡ እግዚአ ፡ እስመ ፡
ሚጥከኒ ፡ እምአእምሮቱ¹⁷ ፡ ለድያብሎስ ፡ ወእምድኅረ¹⁸ ፡ ዚአየ ፡ ወተሣ
ሀልከኒ ፡ ወተሠሀሎሙ¹⁹ ፡ ሎሙኒ¹⁹ ፡ ወይቤሎ ፡ እግዚአብሔር ፡ አነ²⁰ ፡
አድኅኖሙ ፡ ሶበ ፡ እጼወዓ ፡ ለወልድየ ፡ እምግብጽ ፡ ወዘንተ ፡ ትእዛዘ ፡
ወሀቦ ፡ እግዚአብሔር²¹ ፡ ለመልክ ፡ ጼዴቅ ፡ ።

ውእቱኬ ፡ ልሂቅ²² ፡ ብእሲ ፡ ተዘኪሮ ፡ ይቤ ፡ እስመ ፡ በዘ²³ ፡
አሚሃ ፡ መዋዕል²⁴ ፡ ተዪወወ ፡ ሎጥ ፡ በምድረ ፡ ሰዶም²⁵ ፡ እምነገሥተ ፡
ከድሎጎሞር²⁶ ፡ ወእለ²⁷ ፡ ምስሌሁ ፡ ወዴገነ²⁸ ፡ አብረሃም²⁹ ፡ ድኅሬሆ
ሙ²⁹ ፡ ወሮደሙ ፡ ወሞአሙ ፡ ። ወአግብአ ፡ ኩሎ³⁰ ፡ ዪዋ³⁰ ፡ እምቀትለ³¹ ፡
ለነገሥት³¹ ፡ ወበከመ ፡ ጽ[ሑፍ ፡ ተራከቦ ፡ መልክ ፡ ጼዴቅ ፡ እንዘ³² ፡
ኢይትራከቡስ ፡ ሀሎ ፡ አብረሃም ፡ ይጼሊ ፡ ለርእሱ³³ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ እ

¹ ሕገ ፡ AIQTVX; በሕገ ፡ DEFGNRW; ለ C. — ² ከመ ፡ CKVW. — ³ ለካም ፡
omnes mss.; add. ውእቱ ፡ C. — ⁴ ወለእክ ፡ X. — ⁵ ወባሕቲቱ ፡ FX. — ⁶ ልዴዴ ፡ BKS;
ወልድ ፡ ANQUVW; ወልድ cet. mss. — ⁷ ቅዱስ ፡ ANQUVW. — ⁸ add. ተከዜ ፡ CUV. —
⁹ ዘከመ ፡ UW. — ¹⁰ om. W.; ብእሲ ፡ ጻድቅ ፡ I. — ¹¹ ካህን ፡ S; ካህኑ ፡ F. — ¹² ለ
እግዚአብሔር ፡ ACDEFILQRTVWX. — ¹³ add. ልዑል ፡ K. — ¹⁴ ሕብስት ፡ ወወይን ፡ S.
¹⁵ om. D; በአኩቴቱ ፡ C. — ¹⁶ om. X. — ¹⁷ አእምሮቱ ፡ B. — ¹⁸ ወእምድረ ፡ DRV.
¹⁹ ወተሠሃልኩሙ ፡ ሎሙኒ ፡ C; om. T. — ²⁰ om. V. — ²¹ om. R. — ²² ልደት ፡ X. —
²³ ዘበ ፡ FQW. — ²⁴ መዋዕል ፡ S. — ²⁵ ሰዶሙ ፡ T. — ²⁶ ከልደጎሞር ፡ FCR; ኮሎ
ዶጎሞር ፡ DELNQUVWX. — ²⁷ ወእምእለ ፡ Q. — ²⁸ ወዲገነ ፡ DFX. — ²⁹ verso
ord. ፡ R. — ³⁰ om. X. — ³¹ አመ ፡ ቀተለ ፡ ነገሥተ ፡ KS; እምቀትለ ፡ ነገሥት ፡ cet.
mss. — ³² ወእምዘ ፡ V. — ³³ በርእሱ ፡ W; om. LR.

ግዚአ : ትፌኑኑ³⁴ : እንጋ : ቃለከ³⁵ : ውስተ : ምድር : በመዋዕለ :] ዚ
አየ : እሬአኑ : እንጋ : ኪያሃ : ዕለተ ። ወይቤሎ : እግዚአብሔር : አልቦ :
አላ³⁶ : አርእየከ³⁷ : አምሳላ³⁸ : ለይእቲ : ዕለት : ረድኬ : ወዕድዎ : ለዝ
ንቱ : ዮርዳኖስ : ወትሬአ : ስብሐተ : ዕለተ : ዚአየ ።

ወዐደዎ : አብረሃም : ለዮርዳኖስ : ምስለ : ሡሉ : ኅይሉ : ወወጊአ³⁹ :
መልከ : ጼዴቅ : ወተራከቦ : ለአብረሃም : ወሀሎ : ውስተ⁴⁰ : እዴሀ⁴¹ :
ኅብስት⁴² : ዘበረከት⁴³ : ወጽዋዐ : ወይን : ዘአኩቴት : ወባረኮ : ለአብ
ረሃም⁴⁴ ። ወአብረሃምስ : እምኢርእዮ⁴⁵ : ለመልከ : ጼዴቅ : ሶበ⁴⁶ : ኢ
ዐደዎ⁴⁷ : ለዮርዳኖስ : ወዝንቱ : ውእቱ : ትእምርተ⁴⁸ : ጥምቀት ። ወሶ
በ : ርእዮ : አብረሃም : እንዘ : ይመጽእ : ወሀሎ : ውስተ : እዱ⁴⁹ : ኅብስተ :
በረከት : ወጽዋዐ : ወይን : ዘአኩቴት : ወዲቆ⁵⁰ : በገጹ : ሰገደ : ሎቱ :
እስመ : ርእዮ⁵¹ : ዕለተ⁵² : እግዚአብሔር : ወተፈሥሐ⁵³ ። ሰብእኬ : ው
እቱ : መልከ : ጼዴቅ : በአማን⁵⁴ : ወበጥንቃቄ⁵⁵ : እምሕዝበ : ካም⁵⁶ :
ዘአፍለሶ⁵⁷ : ው[ስተ : ሀገረ⁵⁸ : ሰሌም : እንተ : ማዕደተ : ዮርዳኖስ : ዘትር
ጓሚሀ⁵⁹ : ሰላም⁶⁰ ። ወተሰምዮ⁶¹ : ካህነ : እግዚአብሔር : ል ል : በከ
መ : ይቤ : ጳውሎስ : ብፁዕ : አልቦ : አብ⁶² : ወአልቦ : እም⁶³ : ወኢ]
ተጽሕፈ : ልደቱ⁶⁴ : እምሕዝበ : ከናአን⁶⁵ : ውእቱ : መልከ : ጼዴቅ ።

በእንተ : 𐩧𐩢𐩨 ወ 𐩧⁶⁶ : ቅዱሳን⁶⁷ : ኤጲስ : ቆጵሳት :
ዘሀገረ : ኒቂያ⁶⁸ : ተጋብኡ : ሲኖዶስ ።

ይቤሉ⁶⁹ : እስመ⁷⁰ : ቅድመ⁷¹ : አሐቲ : ዕለት⁷² : እምእንግልጋሆሙ :

34 ትፌኑኑ : W. — 35 ወልድከ : C. — 36 om. EKLNRV. — 37 አሬእየከ : EKLNR.
38 አምሳላሃ : ADIQ. — 39 ወወዕአ : ADITUVW; ወመጽእ : BR. — 40 om. W. —
41 እደዊሀ : ACIKQSW. — 42 ሕብስተ : SX. — 43 በረከት : X. — 44 ወሀሎ —
ለአብረሃም : om. B : Haplographia. — 45 ኢርእዮ : UZ. — 46 እመ : ኢኮነ : ሶበ :
KLUZS. — 47 ዐደዎ : KLSUZ. — 48 ትእምርቱ : F. — 49 እዴሀ : BDRU. —
50 ወድቀ : B. — 51 add. ሎቱ : BL; add. ቦቱ : D. — 52 om. F. — 53 ወተፈሥሐ : F.
54 ዘበአማን : KS. — 55 ወጥንቃቄ : BN. — 56 ከመዘ : Z. — 57 አፍለሶ : Z. —
58 om. U. — 59 ዘተርጓሚሃ : ABDEFGLNQV; ዘበ ... : W. — 60 ሰሌም : ABSTVW.
61 ወተሰምዮ : ABCDERFGIKSTUVWX. — 62 አብ : Š. — 63 እመ : S. — 64 add. እ
ስመ : AITUVW. — 65 ካም : D. — 66 add. ርቱዓነ : ሃይማኖት : ADEFITUVW. —
67 om. U. — 68 ኒቂያ : omnes mss. — 69 ይቤ : C. — 70 om. AITV. — 71 እም
ቅድመ : F. — 72 om. C.

ተኑሎቁ⁷³ : ሚመጠን⁷⁴ : ውኑቶሙ : ወተረክቡ : ፫፻፲ ወ ፯⁷⁵ : ወበሳኒ
 ታ : ተጋቢአሙ⁷⁶ : በእንግልጋ⁷⁷ : ፫፻፲ ወ ፰⁷⁸ ። ወካዕበ : በካልእት : ዕ
 ለት : ሶበ⁷⁹ : ይበይቱ⁸⁰ : እንግልጋ⁸¹ : ተኑሎቁ⁸² : ፫፻፲ ወ ፯⁸³ : ወበሳ
 ታመ⁸⁴ : በእንግልጋሆሙ : ፫፻፲ : ወ ፰⁸⁵ : ይከውን⁸⁶ : ወካዕበመ⁸⁷ : ከመ
 ዝ : ሥልሰ : ወበዝ : አእመሩ : ከመ : ውኑቱ : ወልደ : እግዚአብሔር :
 ተመሲሎ : አሐደ⁸⁸ : እምኔሆሙ⁸⁹ : ኤጲስ : ቆጶስ : አወፈዮሙ⁹⁰ : ሃ
 ይማኖተ⁹¹ :

እንተ : በኩሉ : ክብርት : ጌና :

ዘይእቲ⁹² : ልደቱ : በሥጋሁ⁹³ : ለእግዚእነ : ኢየሱስ : ክርስቶስ :

እንተ⁹⁴ : ባቲ : ተወልደ : በወርኃ⁹⁵ : ጽርእ : ኪርያቅ⁹⁶ : አመ⁹⁷ : ፰ ወ
 ፰ : ወበወርኅ⁹⁸ : ሮሜ : ቅድመ : [፰ ቀለንቶን : ዘየንዋርዮስ⁹⁹ : ወበወ
 ሮኃ⁹⁸ : ግዕዝ : አመ : ፰ ወ ፱ ለታኅሣሥ : ዘ ፯ ሰዓት : ዘዕለት¹⁰⁰ : ወተ
 ጠምቀ : እምዮሐንስ : በወርኃ : ዕርዕ : ጦቢ : አመ : ፲ ወ ፩ : በወርኃ¹⁰¹ :
 ሮሜ : ቅድመ : ፰ ይደን¹⁰² : ፍርባርዮ]ን¹⁰³ : ወበግዕዝ : አመ : ፲ ወ ፩ :
 ለጥር : በ ፲ ሰዐት : ዘሌሊት : አሜሃ : ሐሩ : ክልኤሆሙ : ውስተ : ዮ
 ርዳኖስ¹⁰⁴ : ወፈልሐ¹⁰⁵ : ማያት¹⁰⁶ : ከመ : ዘሞቀ¹⁰⁷ ። ወሶቤሃ : ተር
 ኅወ¹⁰⁸ : ሰማያት¹⁰⁹ : ወወረደ : መንፈስ : ቅዱስ¹¹⁰ : በአርአያ¹¹¹ : ርግ
 ብ : ወነበረ : ቦቱ¹¹² : ተጠሚቆ : ወቃልሂ : እምሰማይ : ተሰምዓ : ከመ :

73 ተኑሎቁ : IWZ. — 74 ሚመጠን : omnes mss. — 75 add. ወበእንግልጋሆሙ : F. — 76 ተ
 ጋብአሙ : T; ተጋብአ : G; om. F. — 77 በእንግልጋሆሙ : FGIW. — 78 ፫፻፲ ወ ፯ : G
 ፫፻፲ ወ ፱ : D; ይኩን : F; add. ፫፻፲ ወ ፯⁷⁵ — ፫፻፲ ወ ፰ om. CU. — 79 om. U. — 80 ይበይት :
 G; om. U. — 81 እንግልጋሆሙ : AFNU. — 82 ይትኖለቁ : IW; ተኖለቁ : Z; ይትኑሎቁ
 cœt. mss. — 83 ፰ : GX. — 84 ወበሳኒታ : EG; ወበሳኒታ : እመ : S; ወበሳኒታሆሙ :
 ACFIKLNQSTWX. — 85 om. S; ፱ : X — 86 ይከውን : omnes mss. — 87 ወካዕበ
 ሙ : B; ወካዕበ : ከመ : C. — 88 add. ወልደ : B. — 89 እምሊቃነ : ጳጳሳት : Q. — 90 አወ
 ፈደ : BL. — 91 add. ዘይእቲ : C; add. ርትዕተ : D. — 92 om. C. — 93 በሥጋ : R. — 94 አ
 ንቲ : D. — 95 በርሃ : BS. — 96 ኪያቅ : BLNT; ኩርያቅ : DKX; ኪርያት : F. —
 97 om. ABCEFGIKLNQRTUVWX. — 98 ወበርኃ : S. — 99 ዘየንዋርያኖስ : D. — 100 ዘ
 ሌሊት : ADQVW. — 101 ወበወርኃ : S. — 102 ጌዶን : W. — 103 ፍርባርዮን : DK;
 ፍርባርዮን : N; ርፍርባርዮስ : BEFL; ሮፍርባርዮስ : R; ፍርፋርዮን : U. — 104 add. ፈለግ :
 CEFGIQTUVW. — 105 ወፈልሐ : AIQSTVX. — 106 ማይ : AIQSTVX. — 107 ዘሞ
 ቁ : E; ዘሞተ : BFL. — 108 ተርኅዋ : AIQ. — 109 ሰማይ : BDEFLNRX. — 110 om.
 D. — 111 በአምሳለ : U. — 112 ዲቤሁ : DKR; add. ዲቤሁ : BFLN.

ፀዓዕ : ዐቢይ : እንዘ : ይብል : ዝንቱ¹¹³ : ውእቱ¹¹³ : ወልድየ : ፍቁር
 የ¹¹⁴ : ዘቦቱ : ሠመርኩ : ወውእቱ : ኢየሱስ¹¹⁵ : አመ : ፴ ዓመቱ : ተጠ
 ምቀ : እምዮሐንስ : በከመ : ይቤ : ሉቃስ¹¹⁶ : ወነበረ : ውስተዝ : ዓለም :
 ካልአ¹¹⁷ : ክልኤ : ዓመተ¹¹⁸ : ወአውራጎ¹¹⁹ : እሙራን¹²⁰ : እንዘ : ይሚ
 ህሮመ¹²¹ : ወንጌለ : ዘመንግሥተ¹²² : ሰማያት : ወይፈውስ : ኩሎ : ደ
 ዌ : ወኩሎ : ሕማመ : እምውስተ¹²³ : አሕዛብ : ወበ ፴ ወ ፫ ዓመቱ¹²⁴ :
 ተእኅዘ : እምአየሁድ : በወርኅ : ጽርእ : አመ : ፳ ወ ፰ ለፋሚኖታ¹²⁵ :
 ሌሊተ¹²⁶ : ወተሰቅለ : በውእቱ : ወርኅ : ፋሚኖ[ታ¹²⁷ : አመ : ፳ ወ ፱¹²⁸
 በፅርዕ : ወበግዕዝ : አመ : ፳ ወ ፯ ለመጋቢት¹²⁹ : በ ፯¹³⁰ : ሰዓት : ዘዕ
 ለት : ወተቀብረ : በ ፲ ወ ፬ ሠርቀ¹³¹ : ወርኅ : አመ : ፲ ወ ፰ ዓመቱ :
 ለአውግስጦስ¹³² : ወ ፲ ወ ፭ ለጢባ]ርዮስ¹³³ : ወበ ፲ ወ ፱¹³⁴ ለቄሳር :
 ዕለተ¹³⁵ : ዐርብ : ወተንሥአ : በሠርቀ : ሚያዝያ¹³⁶ : በጽርእ : አመ :
 ፲ ወ ፯ : ለጽልመተ¹³⁷ : ወርኅ : ወበወርኅ : ጽርእ : በሠርቁ : ለፈርሞ
 ቲ¹³⁸ : እንዘ : ታጽብሕ¹³⁹ : ሰንበተ : ክርስቲያን : በከመ : መሀረን¹⁴⁰ :
 ቅዱስ : ወንጌል¹⁴¹ : ወስብከቶመ¹⁴² : ለሐዋርያት¹⁴³ ።

113 ዝውእቱ : ABCEFGIKLNQSTUVWX. — 114 ወፍቁርየ : W. — 115 ክርስቶስ : X.
 116 add. ወንጌላዊ : DKSW. — 117 ካልዓነ : AITVW; om R. — 118 ዓመታተ : AINTUV.
 119 ወ ፫ አውራጎ : D. — 120 omnes mss. — 121 ይሰብክ : R; ይሚህር : cet. mss. —
 122 መንግሥተ : ACDIKNQRSTUVWX. — 123 ውስተ : omnes mss. sine X. — 124 add. ወ ፫
 አውራጎ : C. — 125 ለፋሚኖት : AISTVW. — 126 ሌሊት : ABITV. — 127 ፋሚኖት :
 T. — 128 add. ለመጋቢት : CQV. — 129 በፅርዕ — ለመጋቢት : om. CQ. — 130 በ፯ :
 ABITUV. — 131 በ ፲ ወ ፬ በሠርቀ : CW; ... ለሠርቀ : cet. mss. — 132 ለአውግስቶስ :
 K; ለኦጉስቶስ : DGSU. — 133 ዙቲ (ት vel ጤ)ቤርዮስ : ABDEQVW. — 134 add. ዓመቱ :
 C. — 135 በዕለተ : DNUWX. — 136 ማዝያ : F. — 137 ለጽልመት : VZ. — 138 ለ
 ፋርሞን : AGIT : ለፋርሞት : DX; ለፋርሞቱ : R. — 139 ያጽብሕ : R; ታባጽሕ : T. —
 140 መሀረ : BDELN. — 141 ወንጌላዊ : W; om. C. — 142 በስብከቶመ : UVW. —
 143 add. ለዓለመ : አሜን : T; add. አሜን : ADILQRV. — CF addunt : ዝ : ውእቱ : መካነ :
 ተጽሕፎቱ : (ተፍጻሜቱ : F) ለድርሳን : እንዘዕ : ቀሲስ : ዘሀሎ : በገበር : ጽሑፈ : በፍጻሜ :
 መጽሐፍ ። CFUVW addunt : በረከተ : ዝንቱ : ኦብ : ወመምህር : መንፈሳዊ : የሃሉ : ምስ
 ለ : ገብሩ : ነዳይ : ወምስኪን : (አደረ : ጽዮን : CF); (ልብነ : ድንግል : U) ወየሀቦ : ሞገሰ :
 ቃል : ቅድመ : ኩሎመ : መፍፍቃን : ወጋይለ : ሃደማኖት : ዘኢይጸንን : ወዘኢይትመየጥ :
 ተስፋ : ለዓለመ : ያለምአሜን ። Pro textu የሃሉ — ነዳይ F praebet የሃሉ : ነፍሰ : ንጉ
 ሥነ : ... ወወልዱ : ንጉሥነ : ኢየሱ ።

አአምን¹⁴⁴ : እንከ : ህልው¹⁴⁵ : አነ : እንዝዕ¹⁴⁶ : ቀሲስ : በቀዳሚ¹⁴⁷ : እግዚአብሔር¹⁴⁸ : አብ : ዘሀሎ : ወአልቦ : አመ : ኢሀሎ : ገባሬ : ኩሉ : ወፈጣሬ : ኩሉ : ወእግዚእ¹⁴⁹ : ለኩሉ¹⁴⁹ : ዘያስተርኢ : ወዘኢያስተርኢ : ወበወልዱ : ኢያሱስ : ክርስቶስ : ዕማኑኤል : ዘሀሎ¹⁵⁰ : ምስለ : አብ¹⁵¹ : ወአልቦ : አመ : ኢሀሎ : ምስለ : አብሁ¹⁵² : እግዚአብሔር : ወኩሎ : ገብረ : ምስሌሁ : ወሳልስ : በመንፈስ¹⁵³ : ቅዱስ : ዘሀሎ : ምስለ : አብ : ወምስለ : ወልድ : ወአልቦ : አመ : ኢሀሎ : ምስለ : አብ : ወምስለ¹⁵⁴ : ወልድ : ዘአሐዱ : ህላዌሆሙ : ወአሐዱ : መለኮቶሙ : ወ[አሐዱ : መንግሥቶሙ : ወአሐተ : ይሰግዱ : ሎሙ : ኩሉ¹⁵⁵ : ዘበሰማይ¹⁵⁶ : ወዘበምድር¹⁵⁶ : ወአልቦ : አመ¹⁵⁷ : ኢሀለው¹⁵⁷ ።

ዓዲ : አአምን¹⁵⁸ : ምጽአቶ¹⁵⁹ : ለዘመጽአ¹⁶⁰ : በደኅሪ : መዋዕል : እምነበ : እግዚአብሔር : ዕማኑኤል : ወልደ : እግዚአብሔር : ዘፈነዎ : አቡሁ : ከመ : ይድነን : ቦቱ : ዓለም¹⁶¹ : ወተወልደ : እምቅድስት : ድንግል : ማርያም¹⁶² : ወላዲተ : አምላክ¹⁶³ : ወተወልደ : መለኮት : በሥጋ : ሰብእ¹⁶⁴ : ሰብእ : ፍጹም¹⁶⁵ : ወእግዚአብሔር : ፍጹም : ዘአሐዱ¹⁶⁶ : ይሰግዱ : ሎቱ : ምስለ : ሥጋሁ¹⁶⁷ : እንዘ : ኢይትፈለጥ : ሥጋ : ወመለኮት¹⁶⁸ : ወአሐዱ : ውእቱ : ምስለ : ሥጋሁ : ወከማሁ¹⁶⁹ : ይሰግዱ¹⁷⁰ : ሎቱ¹⁷¹ : ምስለ¹⁷² : ሥጋሁ¹⁷³ : ቅዱስ : እምነበ : ኩሉ : ዘበሰማይኒ : ወዘበምድርኒ : እምነበ : ሰብእ : ወእምነበ : መላእክት : ወእምነበ¹⁷⁴ : ኅይል¹⁷⁵ : ወስልጣናት : ወቡነበ¹⁷⁶ : ኩሉ : ስም : ዘይሰመይ ። ወከመዝ : ተሰግዶ¹⁷⁷ : ምስለ : ሥጋሁ : ነቢይ : በየማነ : እግዚአብሔ

144 ነአምን : L — 145 ህልው : ABTUV. — 146 እንዘ : CT. — 147 ቀዳሚ : U; በቀዳሚ : R. — 148 በእግዚአብሔር : U; add. ገብረ : እግዚ : ... AIV. — 149 ወእግዚእ : ኩሉ : F. — 150 ኢሀሎ : C. — 151 አብሁ : U. — 152 አብ : U. — 153 መንፈስ : V. — 154 om. BR. — 155 እምነበ : ኩሉ : BCIT. — 156 በሰማይ : ወበምድርኒ : CIT. — 157 አመ : ኢሀሎ : NQT; አመ : ኢሀለው : S; ዘኢይሰግድ : ሎሙ : A per corr. — 158 ነአምን : R. — 159 በምጽአቱ : K. — 160 በዘመጽአ : BGS. — 161 ዓለመ : S. — 162 ማርያ : G. — 163 add. በተድለ : CS — 164 om. BDEGIKLNRT. — 165 add. ውእቱ : F. — 166 ለአሐዱ : ABDLRUV. — 167 መለኮት : በሥጋሁ : C. — 168 እመለኮት : ACEFGINQRTUVX. — 169 ወከማሁመ : SUV. — 170 ይሰግድ : AEIQX. — 171 ውእቱ : AIQX. — 172 om. V. — 173 ወከማሁ : (169) ሥጋሁ : om. C. — 174 om Q. — 175 om. Q; ኅይላት : K. — 176 ወእምነበ : CEGNRV. — 177 ይሰግድ : AEIQX; ይሰግዱ : DLNRTUV; ትሰግዱ : B; ትሰግድ : Z.

ር¹⁷⁸ : በሰማያት¹⁷⁹ : ወፈጺሞ : ፈቃድ : አቡሁ : በዲበ : ምድር : መድ-
 ኅኒተ : ሰብእ : በዘፈነዎ¹⁸⁰ : እግዚአብሔር : እስመ : [ፈቃዱ¹⁸¹ : ለእግ
 ዚአብሔር : ይፃእ¹⁸² : ሰብእ : እመሥገርተ : ሰይጣን : እስመ : አስተጋ
 ብእ¹⁸³ : ለሰብእ¹⁸⁴ : ወቀነዮ¹⁸⁵ : ሰይጣን : እምስሕተቱ¹⁸⁶ : ለአዳም :
 ወአውረዶ : ውስተ : ሞተ :] ዚአሁ : ሲኦል : ወበእንቲአሁ : ፈነዎ¹⁸⁷ :
 እግዚአብሔር : ለወልዱ¹⁸⁸ : ውስተ : ዓለም : በሥጋ¹⁸⁹ : ሰብእ : ዝኩ :
 ዘቀነዮ¹⁹⁰ : ወአስተጋብእ : ሰይጣን : ሥጋነ : ወነፍሰነ : ወበውእቱ¹⁹¹ : ሥ
 ጋ : ኬዶ : ለሰይጣን : ወአወፅአነ : እሞቅሐ : ዚአሁ : ፈቲሐ : ለሲኦ
 ል¹⁹² : ወሰቢሮ : ወቀጥቂጦ : መናስግተ : ኅጺን : ወዘአድማስ¹⁹³ : ወተ
 መውአ¹⁹⁴ : ሰይጣን : ወሰእነ : ፈረሆ¹⁹⁵ : ለኢየሱስ¹⁹⁶ : ምስለ¹⁹⁶ : ሥጋ
 ሁ : ለአዳም : ዘለብሶ : ወአግብእ : ለአዳም : ውስተ : ፍጥረቱ¹⁸⁹ : ኢመ
 ዋቲት : ዘውእቱ : ንሕነ : ወዝውእቱ : ፈቃዱ¹⁹⁹ : ለእግዚአብሔር : ዘ
 ገብረ : በወልዱ : ቅዱስ : ወበሥጋ²⁰⁰ : ቅዱስ : በዘ : ሞአ²⁰¹ : ለሰይጣ
 ን : በዲበ : ምድር : ወጸገወነ : ሕይወተ ።

ወከመዝ : አአምን : እንዘ : አወግዝ : ኹሎ : ዕልወታተ : ወአስማቲ
 ሆሙ : ለዕልዋን : በቀዳሚ²⁰² : አርዮስሃ : ርእሰ : ዕልዋን : ዘይቤሎ : ለ
 ፈጣሪ : ፍጥረተ²⁰² : ለዘተወልደ²⁰³ : ወኢተገብረ : ለዘዕሩይ²⁰⁴ : [ምስ
 ለ : አቡሁ : በመለኮቱ²⁰⁵ : ወገባሬ : ኹሎ : ምስለ : አቡሁ : ኢየሱስ :
 ክርስቶስ ። ዓዲ : ሲኖዶስ : እንተ : ኬልቄዶን²⁰⁶ : እለ : ይነፍቁ : ዘኢይ
 ትነፈቅ : ወእለ : ይከ]ፍሎ : ዘኢይትከፈል : አማኑኤል²⁰⁷ : ኢየሱስ²⁰⁸ :
 ክርስቶስ²⁰⁸ : አምላክ : ምስለ : ሥጋሁ : ዘኢይትፈለጥ ። ወዓዲ²⁰⁹ :

178 add. አቡሁ : V. — 179 om. R. — 180 በዘፈነወ : LR; ለዘፈነወ : B. — 181 በፈቃዱ :
 I. — 182 ከመ : ይፃእ : omnes mss. — 183 add. እደ : V; አስተጋብእ : TX;. — 184 ሰብእ :
 X. — 185 ወቀነተ : X; add. ለሰብእ : GU. — 186 በስሕተቱ : omnes mss. — 187 ፈነወ :
 CZ. — 188 ወልዶ : C. — 189 ሥጋ : C. — 190 ዘቀነዮ : DELQRUV. — 191 በውስ
 ተ : IT. — 192 እምሲኦል : ADEFLNU; ሲኦል : cet. mss. — 193 ወአድማስ : C. —
 194 ወተመዋእ : B. — 195 ፈረሆ : ELRUV. — 196 ኢየሱስሃ : ELRUV. — 197 om.
 LRU. — 198 ቀዳሚ : ፍጥረቱ : AQRUV; add. ዘቀዳሚ : L in marg. — 199 ፈቃድ : G.
 200 ወበሥጋሁ : omnes mss. sine F. — 201 ዘሞአ : DX. — 202 ወቀዳሚ ABFUV; ቀዳ
 ሚ : cet. mss. sine ESK. — 202a ፍጥረት : Z. — 203 ዘተወልደ : CEFGNUX. —
 204 ዘዕሩይ : ADINQT. — 205 በመለኮት : BCDEFGLNSUX. — 206 ቀልቄዶን : S. —
 207 አማኑኤልሃ : AEIRT. — 208 ኢየሱስሃ : ክርስቶስሃ : R. — 209 add. አወግዝ : CEFGL
 RVX; ናወግዝ : DN.

ኖስጥሮሳዊያን²¹⁰ : ወሮስጥርስሃ²¹¹ : ዘይቤሎ : ለክርስቶስ : ከመ : አሐ
ዱ : እምነቢያት : ውእቱ : ዘተቃረቦ²¹² : ለእግዚአብሔር : ወኢአሚ
ኖ²¹³ : ከመ : ዕሩይ : ውእቱ : ምስለ : አቡሁ : ወአምላክ : ውእቱ : ምስለ :
ሥጋሁ : ዘወለደት²¹⁴ : ማርያም : ቅድስት : ድንግል : ወላዲተ : አምላክ ።
ወዓዲ : አወግዝ : [ሳዊሮስሃ :] ጳጳስ²¹⁵ : ዘአ[ንጾኪያ]²¹⁶ : ወታዶስ
ሃ²¹⁷ : ዘእለ²¹⁸ : እስክንድርያ²¹⁸ : ወእምነቶሙ : ዘይብል²¹⁹ : ይማስን :
ሥጋሁ : ለክርስቶስ : በኩርህ : ዘእንበለ : ፈቃድ²²⁰ : ሥጋሁ : ይማስን :
ይብሉ²²¹ ። ወንሕነስ : ነአምን : ዘእንበለ : ኩርህ : ዘበፈቃዱ²²² : ሐመ :
በሥጋሁ²²³ : ክርስቶስ : ወጥዕመ : ሞተ : በሥጋሁ²²⁴ : በፈቃዱ : ዘእን
በለ : ኩርህ : በእንቲአነ : ወአትሐተ : ርእሶ : ለመድኅኒትነ²²⁵ : ወሥጋሁ :
ቅዱስ : ሕይ[ወት : ውእቱ : ዘኢይማስን ። ወካዕበ : አወግዝ : እመቦ²²⁶ :
ዘይብል : ሥጋሁ : ክርስቶስ²²⁷ : እምሰማይ : አውረደ²²⁸ : ወኢየአም
ኖ²²⁹ : ከመ :] እምቅድስት²³⁰ : ድንግል : ማርያም²³¹ : ሥጋ : ዘነሥአ²³² እ
ምፍጥረቱ²³³ : ለአዳም : ዘእምቤተ²³⁴ : ዳዊት : በከመ : ጽሑፍ : ውጉ
ዘ²³⁵ : ለይኩን²³⁶ : ዘአውቲኪ²³⁷ : ዕልወተ²³⁸ ።
ወዓዲ²³⁹ : አወግዝ²³⁹ : መቅዶንዮስሃ : ጳጳስ : ዘአስረጸ²⁴⁰ : ዕልወተ²⁴⁰ :
ወይቤ : የኅጽጽ : መንፈስ : ቅዱስ : እምአብ : ወእምወልድኒ ። ወእ
ለ²⁴¹ : ተጋብኡ²⁴¹ : ጳጳሳት : ለአውግዞ : ዘኢሁ²⁴² : ዘሮሚ : ደማ
ስዮስ : ዘእለ : እስክንድርያ : ጢሞቴዎስ : ዘአንጾክያ : ምልጥዮስ²⁴³ :
ዘቄስጠንጥኖስ²⁴⁴ : ጳሊ²⁴⁵ : ንቅጥርስ²⁴⁶ : ወሀሎ : ጎርጎርዮስ : ጳጳስ :

210 ኖስጥሮሳዊያን : AGIKNSX; ንስጥሮሳውያን : cet. mss. sine B. — 211 ወናስጠርስሃ : AGIKNSX; ወንስጥሮስሃ : cet. mss. sine B. — 212 ተቃረቦ : BC. — 213 ወኢአምሮ : AIQTX; ወኢየአምኑ : D; ወኢየአምኖ : cet. mss. — 214 ዘወለደቶ : ADEIKNQRTUV.
215 ሊቃ : ጳጳሳት : F. — 216 ዘሀንደክያ : AIQT. — 217 ወታዶሲስሃ : AIQTX. — 218 ዘ ለ : ... U; ዘአልስክንድርያ : Z. — 219 ዘይቤሎ : V; cet. mss. ዘይብሎ : — 220 ፈቃዱ : ADI; ፈቃድ : Z. — 221 ሥጋሁ : ይብሎ : om. DENUVX. — 222 ከመ : በፈቃዱ : ACEFLNRTUV. — 223 በሥጋ : QX. — 224 om. IR. — 225 መድኅኒትነ : ST. — 226 እ መ : ቦቱ : BS. — 227 ለክርስቶስ : omnes mss. — 228 አውረደ : GKS; ወረደ : DQX. — 229 ወኢአምነ : AINQTUV; ወኢአምኖ : B. — 230 ቅድስት : C. — 231 ማሪያ : G; om. C. — 232 ነሥአ : R; ነሥአ : V. — 233 ዘእም... : omnes mss. — 234 om C. — 235 ው ጉዝ : S. — 236 add. ዓዲ : አወግዝ : AEFINUVX. — 237 ዘአውግኪ : omnes mss. — 238 ዕልወት : CR. — 239 om. QX. — 240 ዘአሥረፀ : ሕይወተ : R; om X. — 241 ወአ ስተጋብኦ : F. — 242 ዘኢሆሙ : IQS. — 243 መሊጥዮስ : C; ሜሌጤዮስ : ABU; ሜሌ ጤዎስ : BDILQ; ሜልዋጤዮስ : V. — 244 ዘቆስጥንጥንያ : omnes mss. sine GKS.

ዐቢይ : ገባሬ : ተአምር : ምስሌሆሙ። በክርስቶስ : ሕይወትን : ዘሎቱ : ስብሐት : ለዓለም²⁴⁷ : አሜን ።

ወስረዩ²⁴⁸ : ላዕለ : ዚአየ : እበድ²⁴⁹ : ወኅበ²⁵⁰ : ኢበጽሐ²⁵¹ : ታርት ዑ²⁵² : ወፀናሕኩ : ከመ : እስግድ : ለቅድስናሁ : ለዘ : ያገብአኒ²⁵³ : በ ፍቅረ²⁵⁴ : ክ[ርስቶስ : ሎቱ : ስብሐት : ለዓለመ : ዓለም : አሜን²⁵⁵ ።

ዓዲ : አወግዝ : ዕልወታተ²⁵⁶ : ዘጳውሎስ²⁵⁷ : ዘስምጤው²⁵⁸ : ዘያማ ስን : ሥላሴ : ወይሬብዕ : ጥምቀተ : ዘበእንቲአሁ : ሠርዑ²⁵⁹ : ርቱዓን : ሃይማኖት : እለ²⁶⁰ : በኒቅያ : ከመ : ለእመ²⁶¹ : ዘገብአ : ወተመይጦ²⁶² : ላዕለ : ርትዕት : ሃይማኖት : ወቅድስት : ቤተ : ክርስቲያን : እንተ : ሐዋርያት : ከመ : ያጥምቅዎ²⁶³ : ዳግመ : ዘተጠምቀ : እምጳውሎሳወ ያን²⁶⁴ : ከመ²⁶⁵ : ከመዝ : ተሠርዓ :

ዓዲ : አወግዝ : ዕልወታተ²⁶⁶ : ዘካታርዮን²⁶⁷ : እለ : ይብሉ²⁶⁸ : ርእ ሶሙ : ንጹሐን²⁶⁹ : ንሕን²⁷⁰ : ወይብሉ : አልቦቱ : ንስሐ²⁷¹ : ለኃጥእ²⁷² ።]

Es folgen die Kolophone der einzelnen Handschriften :

A: በረከቱ : ወሀብተ : ረድኤቱ : ለቅዱስ : ቁርሎስ : የሀሉ : ምስለ : ገብረ : እግዚአብሔር : [ሥልጣን : ክርስቶስ] : ወምስለ : ጸሐፊሁ : ዘ አጽሐፋ : በንዋዩ : በእንተ : መድኃኒተ : ነፍሱ : ኃጥእ : ወምስኬን : ለዓለመ : ዓለም : አሜን : ወአሜን : ለይኩን : ለይኩን ።

Anschliessend folgen die Sawāsew.

²⁴⁵ ጳሊን : G; ጳሊስ : X; fere semper verbo sequente adiunctum. — ²⁴⁶ ንቁጦርስ : BDCUV; ንቁጣርስ : AIT; ቁጦርስ : G; ቁጤርስ : R; ንቁጣሮስ : Q; ንቁጥርስ : X, — ²⁴⁷ ለዓለመ : ዓለም : omnes mss. — ²⁴⁸ ወስረዩ : A. — ²⁴⁹ ዕበድ : B. — ²⁵⁰ ወኢ ኅበ : AIKT. — ²⁵¹ ወዘኢበጽሐ : R; ኢበጽሐ : C. — ²⁵² አርትዑ : NR. — ²⁵³ አግ ብአኒ : R. — ²⁵⁴ ለፍቅረ : BCDERFGKLNRSUVX. — ²⁵⁵ om. G; add. ወአሜን : X; ወ ስረዩ ²⁴⁸ አሜን : om. SX. X desinit. — ²⁵⁶ ዕልወተ : omnes mss. — ²⁵⁷ add. ጳጳስ : ABIT. — ²⁵⁸ ዘበመጤው : S; ዘስመጤው : FG; ዘሰሚሳው : I. — ²⁵⁹ add. ፫፻፲ ወ ፳ : AGIKQST; ዓዲ — ሠርዑ om. F. — ²⁶⁰ add. ተጋብኡ : D. — ²⁶¹ እመ : ቦቱ : QST. — ²⁶² ወለዘ... D. — ²⁶³ ያጥምቅዎ : BQT. — ²⁶⁴ እመጳውሎስያኒ : C; እምጳውልያኒ : cet. mss. — ²⁶⁵ om GKS. — ²⁶⁶ ዕልወተ : omnes mss. — ²⁶⁷ ዘካታርዮን : C; ዘካታርዮን : Q. — ²⁶⁸ ይሬስዩ : KS. — ²⁶⁹ ንጽሐነ : omnes mss. sine IT; ንጽሐ : B. — ²⁷⁰ om. omnes mss. — ²⁷¹ add. ወኢስርዮት : U. — ²⁷² add. እመ : እመ : አባሳ : U.

D : ጸሎቶሙ : ወበረከቶሙ : ለእሉ : ሊቃውንት : ክቡራን : በእእም
ሮ : ወበሃይማኖት : የሃሉ : ምስለ : ፍቁሮሙ : ... : ማርያም : ለዓለመ :
ዓለም : አሜን ።

E : ተፈጸመ : ጽሕፈተ : ድርሳን : ዘቅዱስ : ቁርሎስ : በረድኤተ :
እግዚአብሔር : አሜን ።

I : በረከቱ : ወሀብተ : ረድኤቱ : ለቅዱስ : ቁርሎስ : የሃሉ : ምስለ :
ገብረ : እግዚአብሔር : : ኃጥእ : ዘጸሐፋ : ለይእቲ : መጽሐፍ ...

K : አንስ : ወኩሉ : ቤትየ : አአምን : በአብ : ወወልድ : ወመንፈስ :
ቅዱስ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ። ለዘ : ጸሐፎ : ወለዘ : አጽሐፎ : ወለዘ
አንበቦ : ወለዘተርጒሞ : ወለዘስምዓ : ቃላቲሁ : ጎቡረ : ይምሐሮሙ :
እግዚአብሔር : በመንግሥተ : ሰማያት : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

L wie E; statt አሜን = ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

N : አንስ : ወኩሉ : ቤትየ : አአምን : በአብ : ወወልድ : ወመንፈስ :
ቅዱስ : ለዓለመ : ዓለም ። ተፈጸመ : ዝንቱ : መጽሐፈ : ቅዱስ : ቁር
ሎስ : እምአመ : ተወጥነ : በ ፸፻ ወ ፸፻ ወ ፴ ዓመተ : ምሕረት : በዘ
መነ : ማርቆስ : በወርኃ : መስከረም : በዕለተ : ሠሉስ : በ ፲ ወ ፪ ሰዓተ :
ሌሊት : ወበ ፪ ሰዓተ : መዓልት : ጊዜ : ፫ ሰዓት ። ተፈጸመ : በ ፸፻ ወ
፪፻፴ ወ ፩ ዓመተ : ዓለም : በዘመነ : ሉቃስ : በወርኃ : መስከረም : በ
ዕለተ : ዓርብ ። ጊዜ : ፱ ሰዓት : በ ፩ ዕለት ።

Q : በረከቱ : ወሀብቱ : ረድኤቱ : ለቅዱስ : ቁርሎስ : የሀሉ : ምስለ : ገብ
ረ : እግዚአብሔር : ወልደ : ዮሐንስ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ። Es
folgen die Sawāsew und amharische Glossen.

R : ተፈጸመ : ድርሳን : ዘቅዱስ : ቁርሎስ : ወኩሎሙ : ሊቃውንት :
በረድኤተ : እግዚአብሔር : ዘሎቱ : ስብሐት : ወክብር : ለዓለመ : ዓለ
ም : አሜን ። Es folgen noch einige Bemerkungen und ein Satz aus dem
Prosphoneticos an Theodosios II.

S : ወአንስ : ወኩሉ : ቤትየ : አአምን : በአብ : ወወልድ : ወመንፈስ :
ቅዱስ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

Ἀ: Ἐ λῆ: ἠ Ὀ Ἦ: ὠ ἰ Ἦ Ἐ ἰ
ῖ: Ἦ ἰ Ἦ: Ἦ ἰ Ἦ: ὠ ἠ Ἦ: ἰ Ἦ
ὠ ἠ Ἦ: ἠ ἰ Ἦ: ὠ ἠ Ἦ ἠ Ἦ
Ἐ ἠ Ἦ: ὠ ἠ Ἦ: ἠ ἰ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:
ἠ ἠ Ἦ: ὠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:
ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:
ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:
ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:
ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:
ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:
ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:
ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:
ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:
ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ: ἠ ἠ Ἦ:

I. Faksimile aus dem I. Teil des Fragmentes Nr. 685: Es handelt sich um die Schriftstelle Phil. 2,7-11, aus dem Dialog Kyrills mit Palladyos über die Einheit Christi. Die Wasserflecken sind retuschiert (Vgl. S. 119).

3: ምድላት: በዘመናዊ
 ደኅራ: ወጥዕል: እምነት: እ
 ገዢ አብሔር: ዕጣሃኑል: ወ
 ልይ: እግዚአብሔር: ዘፈነዎ:
 ለቡሁ: ከውይደ: ሳን: ቦቹ:
 ዓለዎ: ወተዕለደ: እዎት
 ደከት: ደኅንግል: ጣርያዎ:
 ወላደተ: አዎላክ: ወተወ
 ልይ: ወለኮት: በሥጋ: ሰብ
 እ: ሰብእ: ፍጹም: ወእግዚ
 አብሔር: ዘአሐዱ: ይሰግ
 ደ: ሉቱ: ዎከለ: ሥጋሁ: እን
 ዘ: ኢይትፈለጩ: ሥጋ: ወ
 ወለኮት: ወአሐዱ: ወአቱ:
 ዎከለ: ሥጋሁ: ወከጣሁ:
 ይሰግዱ: ሉቱ: ዎከለ: ሥጋ
 ሁ: ቅዱስ: እምነት: ከሉ:
 ዘበከጣይ: ወዘበዎድር
 ኒ: እምነት: ሰብእ: ወእዎ
 ሳን: ወላክክት: ወእዎሳ
 በ: ሳይል: ወከልጣናት: ወበ
 ሳን: ከሉ: ከዎ: ዘይከዎይ:
 ወከዎዘ: ትከግድ: ዎከለ:
 ሥጋሁ: ነቢይ: በየጣህ: እግዚ
 አብሔር: በከጣሃት: ወፈጸ
 ዎ: ፈቅድ: አቡሁ: በደበ: ዎ
 ድር: ወድሳኒት: ሰብእ: በዘ
 ፈነዎ: እግዚአብሔር: እከው

ዚአሁ: ከእል: ወበአ
 ፈነዎ: እግዚአብሔር:
 ወከተ: ላለዎ: በሥጋ:
 ዘከተ: ዘቅነየ: ወአከተ:
 ከይጣን: ሥጋነ: ወነፍ:
 ወአቱ: ሥጋ: ከደ: ለከ
 ወአው: ፅሐነ: እዎትሐ
 ከእል: ወከበይ: ወተጥ
 ዎናከግተ: ሳይን: ወዘአ
 ከ: ወተወው: አ: ከይጣ
 እነ: ፈርሆ: ለአየኩከ:
 ሥጋሁ: ለአዳዎ: ዘለ
 አግብቶ: ለአዳዎ: ወ
 ፍጣረቱ: ኢዎዎቲት
 እቱ: ንሐነ: ወዘው: አ
 ደ: ለእግዚአብሔር: ዘ
 በወልደ: ቅዱስ: ወበሥ
 ቅዱስ: በዘ: ዎከለ: ለከ
 በደበ: ዎድር: ወደገ
 ይወተ: ፎ
 ወከዎዘ: እእዎን: ለ
 አወገዘ: ከሉ: ዕልወ
 ወአከጣቲሆው: ለ
 በቀዳሌ: አርዮከግ
 ዕልዎን: ዘይበለ: ለ
 ፍጣረት: ለዘተወል
 ትገብረ: ለዘዕረይ:

II. Faksimile aus dem 2. Teil des Fragmentes Nr. 685. Es handelt sich um ein Stück aus dem Psalterium : Psalm 86,6-7 und Psalm 87,1-11. Vgl. Text Seite 120.

ቆላ. 10

ገዢ ወለመላእክተሮ ኒ. እላ. ተወልደ. በወ ስፔት.
 ከመ. ፍወ. ሐን. ኩሎ. ስላ. ይነብረ. ወ. ስፔት
 ግላሌተ. መ. ገ. ሞ. ር. ገደቁቁ. ቆራ. ፍ. ሸ. ሸ. ዘ. ሸ. ሸ.
 መ. መ. ጸ. ኢ. ዘ. በ. አ. እ. ሞ. ር. ኦ. መ. ጸ. ኢ. ኤ. ግ. ሞ. እ. ስ. ር.
 ገዢ እ. ግ. ዘ. እ. ብ. ሐ. ር. አ. ሞ. ላ. ከ. መ. ድ. ኅ. ኒ. ት. ዩ. ኢ. ላ. ዩ.
 ፅላት. ሃ. ጸ. ራ. ሳ. ከ. ኅ. ቤ. ከ. ወ. ሌ. ሊ. ት. ዩ. ኒ. ቅ. ድ. ሚ. ከ.
 ለ. ት. ባ. እ. ጸ. ለ. ት. ዩ. ቅ. ድ. ሚ. ከ.
 አ. ጸ. ሞ. እ. ኦ. ዝ. ን. ከ. ኅ. ቤ. ስ. አ. ላ. ት. ዩ.
 ኢ. ስ. መ. ጸ. ግ. ባ. ት. ኅ. ፍ. ስ. ዩ. ሕ. ግ. ሞ.
 ወ. አ. ል. ጸ. ቅ. ት. ለ. ሞ. ት. ሕ. ይ. ወ. ት. ዩ. ቅ. ት.
 ወ. ት. ኅ. ለ. ቁ. ሞ. ስ. ለ. እ. ለ. ይ. ወ. ር. ድ. ወ. ስ. ት. ዩ. ዘ
 ገዢ ወ. ከ. ን. ከ. ከ. መ. ስ. እ. ሲ. ዘ. አ. ል. በ. ረ. ጸ. ኢ.
 ግ. ላ. ዘ. ወ. ስ. ት. ሞ. ወ. ታ. ን. መ. ቅ. ብ. ር.
 ከ. መ. ቅ. ቱ. ላ. ን. ወ. ግ. ድ. ፋ. ን. እ. ለ. ይ. ስ. ከ. ቡ. ወ. ስ. ት.
 እ. ለ. ኢ. ዘ. ከ. ር. ከ. መ. ለ. ግ. ሞ. ራ.
 እ. ስ. መ. እ. መ. ን. ቱ. ኒ. ር. ሳ. ቁ. እ. ሞ. እ. ይ. ከ.
 ወ. አ. ን. በ. ራ. ኒ. ወ. ስ. ት. ወ. ዘ. ቅ. ት. ተ. ሕ. ት.
 ወ. ስ. ት. ጸ. ል. መ. ት. ወ. ጸ. ላ. ሎ. ተ. ሞ. ት.
 ላ. ፅ. ሌ. ዩ. ጸ. ን. ዐ. መ. ዐ. ተ. ከ.
 ወ. ኩ. ለ. መ. ቅ. ወ. ፍ. ተ. ከ. አ. ሞ. ጸ. እ. ከ. ለ. ፅ. ሌ. ዩ.
 ገዢ እ. ር. ሕ. ቱ. እ. ሞ. ኒ. ዩ. እ. ለ. ያ. እ. ሞ. ራ. ኒ.
 ወ. ረ. ሰ. ዩ. ከ. ኒ. ር. ኩ. ስ. በ. ኅ. ቤ. ሆ. ሞ.
 እ. ኅ. ተ. ኒ. ወ. አ. ል. ብ. ዩ. ሞ. ጸ. አ.
 ኢ. ፅ. ዩ. ን. ቱ. ዩ. ኒ. ደ. ከ. ሞ. በ. ተ. ፅ. ና. ከ.
 ወ. ጸ. ራ. ሕ. ከ. ኅ. ቤ. ከ. እ. ግ. ዘ. እ.
 ኩ. ለ. ስ. አ. ሚ. ረ. ል. ኅ. ሠ. እ. እ. ደ. ሞ. ዩ. ኅ. ቤ. ከ.
 ቡ. ኅ. ለ. ሞ. ወ. ታ. ን. ት. ግ. ብ. ር. መ. ን. ከ. ር. ከ.
 ወ. ዩ. ተ. ብ. ቱ. ሠ. ራ. ዩ. ኅ. ያ. ኅ. ሠ. ኡ.

III. Faksimile aus dem Fragment Nr. 947. Es handelt sich hier um einen Auszug aus dem letzten Traktat des Qērlōs. Vgl. Text Seite 146 f.

T : wie I; add. እንተ : ባቲ : ርትዕት : ሃይማኖት : በእንተ : መድኃኒት : ነፍሱ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ። Es folgen die Sawāsew.

U : ተፈጸመ : ጽሕፈተ : ድርሳን : ዘቄርሎስ : በሥምረተ : እግዚአብሔር : አሜን ።

V hat einige Notizen über verschiedene Synoden :

ቀዳማዊ : ጉባዔ : ዘእንቄራ : ፲ ወ ፸ ኤጲስ : ቆጶሳት ። ጉባዔ : ዳግማዊ : ዘቅርጣግና : ፶ ኤጲስ : ቆጶሳት ። ጉባዔ : ሣልስ : ዘግንግራ : ወጉልቆሙ : ፲ ወ ፭ ። ጉባዔ : ራብዓይ : ዘኒቅያ : ወጉልቆሙ ፫፻፳ ወ ፰ : ኤጲስ : ቆጶሳት : እለ : ተጎርዩ : እም ፳፻ ወ ፫፻፵ ወ ፰ ኤጲስ : ቆጶሳት ። ኃምስ : ጉባዔ : ዘአንጾኪያ : ወጉልቆሙ : ፲ ወ ፫ ኤጲስ : ቆጶሳት ። ወሳድስ : ጉባዔ : ዘሎዶቅያ : ወጉልቆሙ : ፳ ወ ፱ ኤጲስ : ቆጶሳት ። ሳብዕ : ጉባዔ : ዘሰርድቄ : ወጉልቆሙ : ፻፵ ኤጲስ : ቆጶሳት ። ሳምን : ጉባዔ : ዘቀሱጥንጥንያ : ወጉልቆሙ : ፫ ወ ፶ ኤጲስ : ቆጶሳት ። ታስዕ : ጉባዔ : ዘኤፌሶን : ወጉልቆሙ : ፪፻ ኤጲስ : ቆጶሳት ።

(Siehe Nachtrag) :

ወበፈቃደ : እግዚአብሔር : ረከብክዎ : ለዝ : መጽሐፍ : አነ : ፍሠሐ : አምላክ : ወትክሃዘስ : ወሕጎ : ወቃሎ : ወተግሣጾ : ኢዐቀብኩ : ስረዩ : ወጻልዩ : ሊተ : ወአንስ : ወኑሉ : ቤትዩ : አበ : ወወልደ : ወመንረስ : ቅዱስ : ናመልክ : ጎብረተ : ሥላሴነአምን : ወበዝ : ንጹሊ : ንሕዮ : አሜን ።

ወጻልዩ : በእንተ : ዘአጽሐሮ : ወዘጸሐሮ : ከመ : ዳርከቡ : ምሕረተ : ወስርዩተ : ጎጡአት : በዕለተ : ዳይን : ለናለመ : ናለም : አሜን : ወአሜን ።

Es spricht ein alter
und im Gesetze Gottes erfahrener Mann
über Melchisedech *

Betrachtend sagt er : Melchisedech war ein Mann aus dem Stamme Cham. Und nur er ward als ein heiliger Jüngling⁸³ in seinem Stamm erfunden und war Gott wohlgefällig. Gott aber führte ihn hinweg aus seinem Lande an das [jenseitige] Ufer des Jordan, wie er Abraham⁸⁴ aus seinem Lande hinweggeführt hatte. Melchisedech war ein gerechter Mann und wurde Priester des höchsten Gottes. Er opferte Gott Brot und Wein unter Danksagung alle Tage. Und er legte bei Gott Fürbitte ein für sein Volk. Und er sprach : »Ich preise dich, o Herr, denn du hast mich von der Erkenntnis⁸⁵ des Teufels⁸⁶ abgewendet. Und nachdem du dich meiner erbarmt hast, erbarme dich ihrer !« Und Gott sprach zu ihm : »Ich werde sie befreien, wenn ich meinen Sohn aus Ägypten rufen werde«^{80a}. Und Gott gab Melchisedech diese Zusage (= diesen Befehl).

Der alte Mann aber erinnerte sich und sagte : Zu der damaligen Zeit wurde Lot im Lande Sodom von den Königen des Kedorlaomers und seinen Leuten gefangen genommen. Abraham aber verfolgte, bekämpfte und besiegte sie und führte alle Gefangenen aus der Schlacht mit den Königen zurück⁸⁷.

Und wie geschrieben steht⁸⁸, kam Melchisedech ihm entgegen. Als sie sich noch nicht getroffen hatten, betete Abraham für sich, indem er sprach : »Herr, sendest du nun dein Wort auf die Erde in meinen Tagen, werde ich diesen Tag sehen ?« Gott sprach zu ihm : »Nein, aber ich zeige dir ein Vorbild jenes Tages. Steige hinab und überschreite diesen Jordan und du wirst die Herrlichkeit meines Tages sehen«.

Und Abraham überschritt den Jordan mit all seinen Leuten. Es kam aber Melchisedech und er traf mit Abraham zusammen. In seinen Händen aber war das Brot des Segens und der Kelch des Weines der Danksagung⁸⁹ und

* Erläuternde Zusätze stehen in eckigen Klammern, die wörtliche Übersetzung in runden Klammern. In der Handschrift R beginnt mit diesem Traktat ein neuer Schriftduktus.

⁸³ Hier wie auch in den Hss. BKS liegt wahrscheinlich amharischer Einfluss vor : **ጳጵ** = Sohn, Spross.

⁸⁴ Die Schreibung **አብርሃም** des Fragmentes gegenüber der üblichen Schreibung **አብርሃም** wird immer beibehalten, auch wenn das Fragment eine Unterbrechung erfährt.

⁸⁵ D.h. von der Verbindung mit...

⁸⁶ In der Hs. W. stehen die Buchstaben des Namens des Teufels auf dem Kopf.

^{86a} Vgl. Hosea 11, 1.

⁸⁷ Vgl. Gen. 14, 12-16.

⁸⁸ Gen. 14, 77 ff.

⁸⁹ In der arabischen Vorlage lag hier wahrscheinlich ein Ḥāl-Satz vor.

er segnete Abraham. Abraham aber hätte Melchisedech nicht gesehen, wenn er nicht den Jordan überschritten hätte⁹⁰. Das aber war ein Vorbild für die Taufe⁹¹. Als Abraham ihn sah, wie er daherkam, während er das Brot des Segens und den Kelch des Weines der Danksagung in den Händen hatte⁹², fiel er auf sein Angesicht und betete ihn an, denn er sah den Tag des Herrn und freute sich.

Melchisedech aber war in Wahrheit ein Mensch und ganz sicher aus dem Stamme Cham⁹³, den (oder : das) er [= Gott] weggeführt hatte in die Stadt Sälēm — das bedeutet »Friede« — am Ufer des Jordan. Und er wurde zum Priester des höchsten Gottes ernannt⁹⁴, wie der selige Paulus sagt : »Er hatte keinen Vater und keine Mutter und nicht ward seine Geburt aufgezeichnet⁹⁵«, denn Melchisedech war aus dem Volke Kanaans.

Über die 318 heiligen Bischöfe,
die zum Konzil von der Stadt Nizäa
versammelt waren

Es wird erzählt (= sie sagten), dass man vor dem ersten (= einem) Tage von ihrer Versammlung eine Zählung vornahm (= sie gezählt wurden), wieviel sie seien. Und es waren 317. Am folgenden Tag aber kamen bei der Versammlung 318 zusammen. Und wiederum am zweiten Tage, nachdem sie die Nacht verbracht hatten, zählte die Versammlung 317. Aber am selben Tage waren sie in ihrer Versammlung 318. Und nochmals so, drei Mal. Und daran erkannten sie, dass es der Sohn Gottes selbst war, der sich in einen Bischof von ihnen verwandelt hatte und ihnen den Glauben übergab:

⁹⁰ Möglicherweise sind die unter 45,46 und 47 angeführten Varianten des Textes vorzuziehen.

⁹¹ Diese theologische Interpretation, die in den Melchisedech-Homilien Kyrills nicht vorkommt, dürfte als Ausdruck für die zentrale Stellung der Taufe im Leben der äthiopischen Kirche zu werten sein und somit auch vielleicht ein Argument für das verhältnismässig Späte Entstehen dieses Traktates darstellen.

⁹² Vgl. Anmerkung 89.

⁹³ Diese Aussage richtet sich gegen die in Ägypten und auch anderswo von Mönchen vertretene Lehre, Melchisedech sei der Sohn Gottes oder der Heilige Geist. Dagegen polemisiert Cyrill von Alexandrien u.a. in seiner I. Melchisedech-Homilie (vgl. DC 90), die nur äthiopisch überliefert ist. Eine organisierte Sekte der Melchisedekianer hat es dagegen nie gegeben. Vgl. dazu : O. Hesse, Markus Eremita und seine Schrift »De Melchisedech« = OrChr 51 (1967) 72-77.

⁹⁴ Textlich besser ist wahrscheinlich die unter 61 angeführte Variante von 16 Hss. = und er wurde bestellt (oder : geweiht).

⁹⁵ Vgl. Hebr. 7,3.

Die in allem verehrungswürdige Geburt,
das ist die Geburt unseres
Herrn Jesus Christus in seinem Fleisch,

in der geboren wurde nach griechischer Zeitrechnung (=Monat) am 28. Kiryāq⁹⁶, nach römischer Zeitrechnung (= Monat) 8 [Tage] vor den Kalenden des Januar, nach äthiopischer Zeitrechnung (= Monat) am 29. Tāḥšāš⁹⁷ zur 7. Stunde des Tages. Und er wurde von Johannes getauft nach griechischer Zeitrechnung am 11. Tōbi⁹⁸, nach römischer Zeitrechnung 8 [Tage] vor den Iden des Ierbāryōn (Februar)⁹⁹, nach äthiopischer Zeitrechnung am 11. Tērr¹⁰⁰ zur 10. Stunde der Nacht. Darauf schritten beide in den Jordan. Und die Wasser sprudelten auf wie wenn sie heiss wären. Darauf öffneten sich die Himmel und der Heilige Geist stieg in Gestalt einer Taube herab und blieb auf ihm, während er getauft wurde, und man hörte eine Stimme aus dem Himmel gleich einem gewaltigen Donner, indem sie sagte : »Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe¹⁰¹«. Es wurde aber Jesus in seinem 30. Jahre von Johannes getauft, wie Lukas sagt¹⁰². Und er blieb in der Welt noch weitere zwei Jahre und einige (= gewisse) Monate, indem er das Evangelium vom Himmelreich lehrte und alle Krankheiten und alle Leiden unter den Völkern heilte. Und in seinem 33. Jahre wurde er von den Juden ergriffen nach griechischer Zeitrechnung am 28. Faminot¹⁰³ in der Nacht. Und im selben Monat Faminot wurde er gekreuzigt, am 29. nach griechischer Zeitrechnung, nach äthiopischer Zeitrech-

⁹⁶ Unter 'griechischer' Zeitrechnung ist immer die ägyptisch-koptische zu verstehen. Wenn das Wort **ⲠⲚⲓ** nicht wörtlich übersetzt ist, ist es hier immer mit 'Zeitrechnung' wiedergegeben. — Die Namensform **ⲏⲚⲤⲪ** ist die verderbte Wiedergabe des 4. koptischen Monats **ⲕⲠⲒⲁⲒⲕ** vgl. DL 841. Die koptischen Namen werden immer nach dem äthiopischen Text transliteriert.

⁹⁷ Es ist der 4. äthiopische Monat, der mit 27. Nov. (Jul. Kalender) bzw. mit dem 10. Dez. (Greg. Kalender) beginnt.

⁹⁸ Es handelt sich um den 5. koptischen Monat **ⲧⲱⲃⲈ**.

⁹⁹ Der Zeitrechnung entsprechend würde die Übersetzung »vor den Iden des *Januar*« passen. Wahrscheinlich handelt es sich um Fehler der Kopisten, da diese Textstelle beträchtliche Varianten aufweist und den Abschreibern auch nicht verständlich war. — Die Übersetzung »vor den Iden des Februar« dürfte nicht zu halten sein, da weder ein Status constructus vorliegt noch die Zeitrechnung mit den anderen übereinstimmen würde.

¹⁰⁰ Es ist der 5. äthiopische Monat, der am 27. Dez. (Jul.Kal.) bzw. am 9. Jan. (Greg. Kal.) beginnt.

¹⁰¹ Matth. 3,17.

¹⁰² Luk. 8,23.

¹⁰³ Es handelt sich um den 7. koptischen Monat **ⲫⲁⲙⲛⲱⲑ (ⲡⲁⲣⲓⲉⲗⲟⲧⲓ)**.

nung aber am 27. Maggābit¹⁰⁴ zur 6. Stunde des Tages und er wurde begraben am 14. des (zunehmenden) Mondmonats¹⁰⁵, im 18. Jahre des Augustus und im 15. des Tiberius und im 19. des Caesar, freitags. Und er ist auferstanden zu Beginn des Miyāzyā¹⁰⁶ nach griechischer Zeitrechnung¹⁰⁷, am 17. des (abnehmenden) Mondmonats¹⁰⁸, nach griechischer Zeitrechnung am Beginn des Pharmoti¹⁰⁹, als es Sonntag wurde, wie uns das heilige Evangelium und die Predigt der Apostel lehren.

(Traktat über den Glauben und
gegen einzelne Häresien)¹¹⁰

Ich fürwahr, der ich der Priester Enz'e bin, glaube erstens an Gott Vater¹¹¹, der ist, und [glaube] nicht, dass er nicht ist, den Erschaffer des Alls und den Schöpfer von allem und Herrn von allem, dem Sichtbaren und Unsichtbaren, und [ich glaube] an seinen Sohn Jesus Christus Emmanuel, der mit dem Vater existiert, und [glaube] nicht, dass er nicht mit seinem Vater als Gott existiert und alles mit ihm gemacht hat. Und drittens [glaube ich] an den Heiligen Geist, der mit dem Vater und mit dem Sohn existiert, und [glaube] nicht, dass er nicht mit dem Vater und mit dem Sohn existiert. Eins ist ihr Wesen, eine ihre Gottheit und eine ihre Herrschaft und als eins beten sie alle an, die im Himmel und auf Erden sind und nicht [glauben sie], dass sie nicht existieren.

Auch glaube ich an die Ankunft dessen, der am Ende der Tage [= in der Endzeit d.i. die Zeit seiner Inkarnation] von Gott kam, der Emmanuel, der Sohn Gottes, den sein Vater sandte, damit durch ihn die Welt erlöst würde. Und er wurde geboren aus der heiligen Jungfrau Maria, der Gottesgebärerin, die göttliche Natur wurde im menschlichen Fleisch geboren, vollkommener

¹⁰⁴ Dieser 7. äthiopische Monat beginnt am 25. Febr. (Jul. Kal.) bzw. am 10. März (Greg. Kal.).

¹⁰⁵ Vgl. DL 899.

¹⁰⁶ Der 8. äthiopische Monat beginnt am 27. März (Jul. Kal.) bzw. am 9. April (Greg. Kal.).

¹⁰⁷ es müsste hier heißen : 'nach äthiopischer Zeitrechnung'!

¹⁰⁸ Vgl. DL 1959.

¹⁰⁹ Es handelt sich um den 8. koptischen Monat **Φαρμοῦθι (Παρμούτε)**.

¹¹⁰ Dieser Traktat steht in der Cambriger Handschrift (C) zwischen dem 1. und 2. Teil der Homilien, also zwischen Teil I und Teil II des Qērlos (!). In der Beschreibung der Handschrift (vgl. Anm 75) stellen die Autoren E. Ullendorff und S.G. Wright u.a. die Behauptung auf : »... The version of the Nicene Creed which usually follows the account of the Council of Nicaea (...). It is here followed (f. 100) by a series of anathemas against various heresies which does not occur in the British Museum Mss«. — Demgegenüber ergab das Studium der Handschriften im Britischen Museum, dass diese Anathemata, die im zweiten Teil dieses Traktates stehen, in allen (!) Qērlos-Handschriften des Britischen Museums vorkommen.

¹¹¹ Wörtlich eigentlich : » an den ersten Gott Vater«.

Mensch und vollkommener Gott; als einen betet man ihn an mit seinem Leib, da Leib und Gottheit nicht [voneinander] getrennt werden können und er einer ist mit seinem Leib.

Und so beten sie ihn mit seinem heiligen Leib an; [er wird angebetet] von allem, was im Himmel und auf Erden ist, von den Menschen und von den Engeln, von den Kräften¹¹² und von den Gewalten und in jedem Namen, der genannt wird. Und so wird er mit seinem Leib angebetet, während er zur Rechten Gottes in den Himmeln thront und den Willen seines Vaters auf der Erde erfüllt, die Erlösung der Menschen, wozu ihn Gott gesandt hatte. Denn der Wille Gottes war es, dass der Mensch dem Netze Satans entweiche, denn der Satan fasste und unterwarf sich den Menschen seit der Sünde Adams und liess ihn in seinen Tod, die Hölle, hinabsteigen. Und deswegen sandte Gott seinen Sohn in die Welt im Leibe des Menschen, uns (= der), deren Leib und Seele der Satan ergriff und sich unterwarf¹¹³. In demselben Leibe zertrat er [= Jesus] den Satan und führte uns aus seinem Kerker, indem er die Hölle öffnete und die eisernen und diamantenen Gefängnisse zerbrach und zerschlug. Und so wurde der Satan besiegt, obwohl er [vorher] Jesus mit dem Leibe Adams, den dieser (= er) angelegt hatte, nicht fürchten konnte¹¹⁴. Und er [= Jesus] führte Adam in seinen unsterblichen (Ur)zustand d.h. uns (= wir), und das war der Wille Gottes, dass er das durch seinen heiligen Sohn und seinen [= dessen] heiligen Leib vollbrachte, in dem er den Satan auf Erden besiegte und uns das Leben schenkte.

Und so glaube ich, indem ich alle Irrtümer und die Namen der Irrlehrer anathematisiere : zuerst Arius [um 260-336], den Fürst der Häretiker, der den Schöpfer als Geschöpf deklarierte, den, der geboren und nicht geschaffen war, der in seiner Gottheit mit seinem Vater gleich war, der Erschaffer des Alls mit seinem Vater, Jesus Christus¹¹⁵; ferner das Konzil von Chalzedon [451], das aufteilt, was nicht aufzuteilen ist, und zerteilt, was nicht zu teilen ist, den Emmanuel Jesus Christus, Gott mit seinem [von ihm] untrennbaren Leib; ferner die Nestorianer und Nestorius [nach 381 — um 451; 428-432 Patriarch von Konstantinopel], der von Christus behauptete, er sei einer von den Propheten, der mit Gott verbunden wurde, und er glaubte nicht, dass er gleich sei mit seinem Vater und Gott sei mit seinem Leibe, den die heilige Jungfrau Maria, die Gottesgebälerin geboren hatte.

Ferner anathematisiere ich Severus [um 465-538], den Patriarchen von

¹¹² ܘܩܘܘܘܗܝܐ hier kollektiv aufgefasst.

¹¹³ Hier liegt wahrscheinlich eine wörtliche Übernahme der arabischen Vorlage vor.

¹¹⁴ In der arabischen Vorlage lag wahrscheinlich ein Ḥāl-Satz vor; das **ⲱ** ist also adversativ wiedergegeben.

¹¹⁵ In der Handschrift E sind die einzelnen Häresien durch das Wort ܡܢܗܘܢ abgetrennt.

Antiochien [512-518], und Theodosius von Alexandrien [‘monophysitischer’ Patriarch, gest. 566]. Ihr Glaube besagt folgendes : Der Leib Christi sei gegen seinen (= Christi) Willen vergänglich ; sie erklären, ohne Zustimmung ginge sein Leib zugrunde. Wir aber glauben, dass Christus nicht ohne Zustimmung, sondern mit seinem Willen, in seinem Leibe gelitten und in seinem Fleisch mit seinem Willen, nicht ohne Zustimmung unsertwegen den Tod gekostet und sich zu unserem Heile erniedrigt hat. Sein heiliger Leib aber ist unvergängliches Leben¹¹⁶.

Und weiter anathematisiere ich, wenn es jemanden gibt, der behauptet, Christus habe seinen Leib aus dem Himmel herabkommen lassen, und nicht von ihm glaubt, dass er aus der heiligen Jungfrau Maria das Fleisch annahm, das aus der Natur Adams stammt, er, der aus dem Hause Davids ist, wie geschrieben steht. — Anathematisiert sei die Häresie des Eutyches [um 378 — nach 450].

Ferner anathematisiere ich den Bischof Macedonius [von Konstantinopel; gest. vor 364], der eine Häresie hervorbrachte und behauptete, der Heilige Geist sei geringer als der Vater und der Sohn¹¹⁷. Und die zu seiner Bannung zusammengekommenen Patriarchen waren Damasus von Rom [geb. um 305, Papst von 366-384], Timotheus von Alexandrien, Meletius von Antiochien [gest. 381] und Nektarios von Konstantinopel [381-397]. Auch war der berühmte Bischof Gregor der Wundertäter bei ihnen¹¹⁸. In Christus ist unser Leben, ihm sei die Ehre in Ewigkeit. Amen.

Vergebt mir (oder : sie vergaben mir)¹¹⁹ meine Torheit, und wo einer nicht [zurück]kommt (?), möget ihr recht handeln. Ich aber bleibe dabei, die Heiligkeit dessen anzubeten, der mich in der (oder : zur) Liebe Christi zurückgeführt hat¹²⁰, Ihm sei die Ehre in Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Ferner anathematisiere ich die Häresien des Paulus von Samosata [gest.

¹¹⁶ Hier wird gegen die falsch verstandene Widerlegung der Thesen des Julian von Halkarnass durch Severus (ab 522) polemisiert.

¹¹⁷ U.a. auch eine These der Stefaniten; vgl. E. H a m m e r s c h m i d t, Äthiopien. Christliches Reich zwischen Gestern und Morgen (Wiesbaden 1967) 56.

¹¹⁸ Es ist wahrscheinlich das 2. Allgemeine Konzil von Konstantinopel (381) gemeint, welches hier mit der Synode von Rom (382) verknüpft erscheint. Meletius von Antiochien, der auf dem Konzil präsiidiert hatte, verstarb noch während des Konzils. Die Irrlehre des Macedonius wurde auf dem Konzil anathematisiert. — Interessant ist das Nebeneinander griechischer bzw. koptischer und arabischer Formen desselben Namens (vgl. u.a. die unter 244, 245 und 246 angeführten Varianten des Textes). — Dass der zwischen 270 und 275 verstorbene Gregor der Wundertäter, der in Äthiopien hohes Ansehen genoss, hinzugefügt wird, ist ein typisches Beispiel für die unbekümmerten Geschichtssynchronisierungen der Äthiopier.

¹¹⁹ Entweder als ἄσφ oder als ἄσφ gelesen.

¹²⁰ Dieser Abschnitt ist der eigentliche Nachsatz des Traktates. Er weist daraufhin, dass der Schreiber oder der Priester Enze'e vorher Häretiker war. Die folgenden zwei Anathemata sind noch später angefügt. — Hiermit endet das Fragment.

nach 272], der die Dreifaltigkeit zerstört und die Taufe auf vier [göttliche Personen] einführt. Deswegen setzten die Rechtgläubigen von Nizäa fest : Wenn es jemand geben sollte, der zurückkommt und sich wieder zum rechten heiligen katholischen und apostolischen Glauben bekehrt, so wurde folgendes festgesetzt, dass man einen, der von den Paulanern getauft wurde, ein zweites Mal taufe¹²¹.

Ich anathematisiere ferner die Irrtümer der Katharer, die von sich selbst behaupten : »Wir sind rein«, und erklären, der Sünder habe keine Busse [nötig].

Nachtrag

Professor Hammerschmidt brachte mir von seiner Handschriftenexpedition in den Klöstern am Tanasee im Winter 1968/69 freundlicherweise Mikrofilme von drei Qērloshandschriften mit. Die älteste Handschrift aus dem Kloster Qedduš Gabre'el auf der Insel Kebran weist fast alle Alterskriterien auf, wie sie oben beschrieben wurden, und stammt aus dem 14./15. Jahrhundert. Aus diesem Grunde werden die Varianten dieser Handschrift im folgenden nachgetragen, zumal da die Fragmente von Erevan einige Stellen nicht haben, die im obigen Text aus der jüngeren Handschrift R ergänzt wurden. Die Handschrift wird mit Y bezeichnet.

Der Text der Handschrift Y geht, falls nicht im folgenden erwähnt, mit dem Text der Fragmente parallel. Die folgenden Ausnahmen von Y beziehen sich auf die Anmerkungen des kritischen Textes und in wenigen Fällen auf diesen selbst :

⁶ sicut BKS; ¹⁸ sicut DRV; ³¹ sicut cet. mss.; ³⁹ s. AD...; ⁴¹ s. AC...; ⁴⁶ s. KL...; ⁶¹ s. AB...; ⁶²⁻⁶³ s. S.; ⁷³ s. IWZ; ⁷⁴ s. omnes mss.; ⁸² s. cet. mss.; ⁸⁶ s. omnes mss.; ⁹⁶ **ⲏⲣⲫ**; ⁹⁷ s. AB...; ¹²¹ s. cet. mss.; p. 33, l. 5 : **ⲉⲗⲟⲩⲏ** statt **ⲉⲗⲟⲩⲏ**; ¹²³ s. omnes mss.; ¹²⁵ s. AI...; ¹²⁷ s. T.; ¹³³ s. AB...; ¹⁴⁷ + **ⲓⲛⲒ**; ¹⁵¹ **ⲏⲛ** — **ⲡⲏⲗ** om. = Haplographia; ¹⁵⁵ s. BC...; ¹⁶² s. G; ¹⁶⁶ **ⲏⲏⲏⲩ**; ¹⁷⁷ **ⲉⲏⲓⲩ**; ¹⁸² s. omnes mss.; ¹⁸⁶ s. omnes mss.; ¹⁸⁷ s. CZ; ¹⁸⁸ s. C; ¹⁹⁵ **ⲟⲗⲒⲮ**; ²⁰⁵ s. BC...; ²⁰⁶ s. S; ²¹⁰⁻¹¹ s. AG...; ²¹³ s. cet. mss.; p. 36, l. 4 : **ⲟⲓⲗⲣ**; ²¹⁷ **ⲟⲩⲉⲗ**; ²¹⁸ s. Z; ²¹⁹ s. cet. mss.; ²²⁷ s. omnes mss.; ²²⁸ + **ⲏⲒⲏⲩⲏ**; ²³¹ s. G; p. 36, l. 18 : **ⲩⲟⲏⲩⲏ** ≠ l. 19 : **ⲟⲩⲉⲗⲡⲏ**; ²⁴³ **ⲟⲩⲗⲟⲩⲏ**; ²⁴⁴ **ⲏⲫⲏⲛⲓⲟⲩⲏ**; ²⁴⁶ s. AIT; l. 20 : **ⲓⲗⲓⲒⲏ**; ²⁵⁶ s. omnes mss.; ²⁵⁹ s. AG; ²⁷⁰ s. omnes mts.

¹²¹ Hier wie auch für die angefügten Notizen der Handschrift V lagen arabische Vorlagen früherer griechischer Konzilskanones vor; vgl. G r a f, Geschichte der christlichen arabischen Literatur I (Vatikanstadt 1944) 586-602. — Der obige Kanon ist der Kanon XIX des Konzils von Nizäa, er lautet im Urtext : *Περὶ τῶν ἐκ Παύλου τοῦ Σαμοσατέως προσιόντων · περὶ τῶν παυλιανιστῶν, εἴτα προσφευγόντων τῇ καθολικῇ ἐκκλησίᾳ ὅρος ἐκτέθειτα ἀναβαπτίζεσθαι αὐτοὺς ἐξάπαντος* = Conciliorum Oecumenicorum Decreta, ed. Centro di Documentazione (Freiburg 1962) 14.